

Fortschreibung zum Feuerwehrbedarfsplan

für die Stadt Ochsenfurt

Stand: 13.02.2026
Erstellt durch: RFB-Brandschutz GmbH
Bei den Linden 3
97232 Eßfeld

 **RFB - Brandschutz
GmbH**
Planungsbüro für abwehrenden Brandschutz

Es entspricht der Lebenserfahrung, dass mit der Entstehung eines Brandes
praktisch jederzeit gerechnet werden muss.
Der Umstand, dass in vielen Gebäuden jahrzehntelang kein Brand ausbricht,
beweist nicht, dass keine Gefahr besteht, sondern stellt für die Betroffenen
einen Glücksfall dar,
mit dessen Ende jederzeit gerechnet werden muss!

Gerichtsurteil OVG Münster 10A 363/86 - 11.12.1987

INHALTSVERZEICHNIS

Aufgabenstellung	8
1 Einstufung in Gefährdungsklassen	9
1.1 Brandgefahren	10
1.2 Technische Gefahren	12
1.3 ABC-Gefahren	14
2 Personalstruktur	18
2.1 Altersstruktur	18
2.2 Aus- und Fortbildungsstand des Personals	20
2.3 Alarmverfügbarkeit	22
2.4 Zusammenfassung	33
2.5 Fazit	35
3 Investitionskonzept	37
3.1 Veränderungen bisheriger Maßnahmen	39
3.2 Zusätzliche Maßnahmen	40
3.3 Mannschaftstransportwagen	41
4 Anhang	42
Anhang 1 - Entwicklung der letzten Jahre aus Sicht der Feuerwehren	42
Anhang 2 - Unabhängige Löschwasserversorgung	45
Anhang 3 - Gemeldete Daten zur Personalverfügbarkeit der Feuerwehren	48
Anhang 4 - Aktualisierte Personaldaten Feuerwehr Ochsenfurt	60

ABBILDUNGSVERZEICHNISS

Abbildung I - Einstufung des Stadtgebietes in Gefahrenklassen - Brandgefahren	10
Abbildung II - Einstufung des Stadtgebietes in Gefahrenklassen - Technische Gefahren	12
Abbildung III - Einstufung des Stadtgebietes in Gefahrenklassen - ABC-Gefahren	14
Abbildung IV - Einstufung des Stadtgebietes in Gefahrenklassen - Wassergefahren	16
Abbildung V - Kombinierte Personalverfügbarkeit innerhalb der Hilfsfrist	34
Abbildung VI - Auszug aus dem Investitionskonzept 2019-2028	37
Abbildung VII - Erweiterte Löschwasserversorgung im Stadtgebiet	47

TABELLENVERZEICHNISS

Tabelle 1 - Einstufungskriterien Brandgefahren	11
Tabelle 2 - Einstufungskriterien Technische Gefahren	13
Tabelle 3 - Einstufungskriterien ABC- Gefahren	15
Tabelle 4 - Einstufungskriterien Wassergefahren	17
Tabelle 5 - Altersstruktur der Feuerwehren der Stadt Ochsenfurt	19
Tabelle 6 - Ausbildungsstand der aktiven Feuerwehrdienstleistenden	20
Tabelle 7 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Darstadt)	24
Tabelle 8 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Darstadt)	24
Tabelle 9 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Erlach)	25
Tabelle 10 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Erlach)	25
Tabelle 11 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Goßmannsdorf)	26
Tabelle 12 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Goßmannsdorf)	26
Tabelle 13 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Hohestadt)	27
Tabelle 14 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Hohestadt)	27
Tabelle 15 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Hopferstadt)	28
Tabelle 16 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Hopferstadt)	28
Tabelle 17 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Kleinochsenfurt)	29
Tabelle 18 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Kleinochsenfurt)	29
Tabelle 19 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Ochsenfurt)	30
Tabelle 20 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Ochsenfurt)	30
Tabelle 21 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Tückelhausen)	31
Tabelle 22 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Tückelhausen)	31
Tabelle 23 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Zeubelried)	32
Tabelle 24 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Zeubelried)	32
Tabelle 25 - Aktueller Fuhrpark Stadt Ochsenfurt	38
Tabelle 26 - Erweiterte Löschwasserversorgung im Stadtgebiet	45

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ABek	Alarmierungsbekanntmachung
AGT	Atemschutzgeräteträger
AVBayFwG	Verordnung über die Ausführung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes
BayBO	Bayerische Bauordnung
BayFwG	Bayerisches Feuerwehrgesetz
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
DIN	Deutsches Institut für Normung
DLK	Drehleiter mit Korb
ELW	Einsatzleitwagen
FwBP	Feuerwehrbedarfsplan
FwDV	Feuerwehrdienstvorschrift
GF	Gruppenführer
GW-L	Gerätewage Logistik
HLF	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug
KatS	Katastrophenschutz
KUVB	Kommunale Unfallversicherung Bayern
km	Kilometer
km ²	Quadratkilometer
LF	Löschgruppenfahrzeug
MLF	Mittleres Löschfahrzeug
MTW	Mannschaftstransportwagen
MZF	Mehrzweckfahrzeug
TLF	Tanklöschfahrzeug
TSA	Tragkraftspritzenanhänger

TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser
VollzBekBayFwG	Vollzug des Bayerischen Feuerwehrgesetzes
ZF	Zugführer

Aufgabenstellung

Die RFB-Brandschutz GmbH wurde durch die Stadt Ochsenfurt mit der Fortschreibung des vorhandenen Feuerwehrbedarfsplans aus dem Jahr 2017 beauftragt. Der Bedarfsplan orientiert sich inhaltlich und konzeptionell am Merkblatt über die Feuerwehrbedarfsplanung in Bayern der Staatlichen Feuerwehrschiele Würzburg. Auch bei der Fortschreibung wurde diese Systematik beibehalten. Auf Wunsch des Auftragnehmers sollten vorrangig folgende Ziele verfolgt werden:

- Aktualisierung der Daten zur Personalstruktur und Alarmverfügbarkeit der Feuerwehren inkl. detaillierter Datenerfassung und Auswertung.
- Aktualisierung der allgemeinen Grunddaten des Feuerwehrbedarfsplans (z.B. aktueller Fuhrpark)
- Fortschreibung des internen Investitions- und Beschaffungskzeptes bis zum Jahr 2033

Zusätzlich zum Umfang des Feuerwehrbedarfsplans sollte außerdem eine Bestandaufnahme bezüglich im Stadtgebiet vorhandener unabhängiger Löschwasserentnahmemöglichkeiten erfolgen. Eine Bewertung hinsichtlich der Notwendigkeit zur Sicherstellung einer angemessenen Löschwasserversorgung für den Grund- und Objektschutz erfolgt hier ausdrücklich nicht.

Die wichtigsten Arbeitsschritte bei der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans werden nachfolgend aufgeführt.

- Startgespräch mit Bürgermeister und Verwaltung am 11.05.2023
- Information der Kommandanten im Rahmen einer Dienstversammlung am 23.05.2023
- Datenerhebung zur Personalsituation und aktuellen Entwicklungen
- Workshop zur Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans am 29.07.2023
- Besprechung mit Bürgermeister, Kommandanten und Verwaltung zur Abstimmung eines möglichen Investitions- und Beschaffungskzeptes 2023 bis 2034 am 18.09.2023
- Schriftliche Ausarbeitung durch den Auftragnehmer

Die im Ergebnis vorliegende Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans dient als Entscheidungsgrundlage für eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Ausrichtung der Feuerwehren der Stadt Ochsenfurt in den nächsten Jahren.

Die Fortschreibung zum Feuerwehrbedarfsplan bildet grundsätzlich den Stand aus dem Jahr 2023 ab, in dem die Be- und Ausarbeitung stattgefunden hat. Auf Wunsch des Auftraggebers wurden im Dezember 2025 an einigen Punkten aktualisierte Daten eingearbeitet.

1 Einstufung in Gefährdungsklassen

Bereits im Feuerwehrbedarfsplan 2017 wurde für das Stadtgebiet eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt. Seit der Erstellung haben sich keine für das Ergebnis dieser Gefährdungsbeurteilung relevanten Änderungen ergeben. Nachdem im verschriftlichten Feuerwehrbedarfsplan 2017 lediglich eine tabellarische Darstellung der Ergebnisse getrennt nach Stadtteilen enthalten war, erfolgt hier nochmals die grafische Darstellung der Ergebnisse aus 2017 entsprechend der Empfehlung im Merkblatt „Feuerwehrbedarfsplanung in Bayern“ der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg. Hier wird das Stadtgebiet in 1 km x 1 km große Quadrate unterteilt, welche dann einer Gefährdungsklasse zugeteilt werden können.

Die Gefährdungsbeurteilung erfolgt getrennt für die Bereiche:

- Brandgefahren
- Technische Gefahren (inkl. Gefahren durch Naturereignisse)
- Gefahren durch ABC-Gefahrstoffe¹
- Wassergefahren

Zur besseren Übersichtlichkeit wird das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung im Folgenden grafisch dargestellt. Die Gefahrenklassen sind in den folgenden Farben dargestellt:

- Gefährdungsklasse 1 – Grün
- Gefährdungsklasse 2 – Gelb
- Gefährdungsklasse 3 – Orange
- Gefährdungsklasse 4 – Rot
- Gefährdungsklasse 5 – Violett

¹ atomare, biologische und chemische Gefahrstoffe

1.1 Brandgefahren

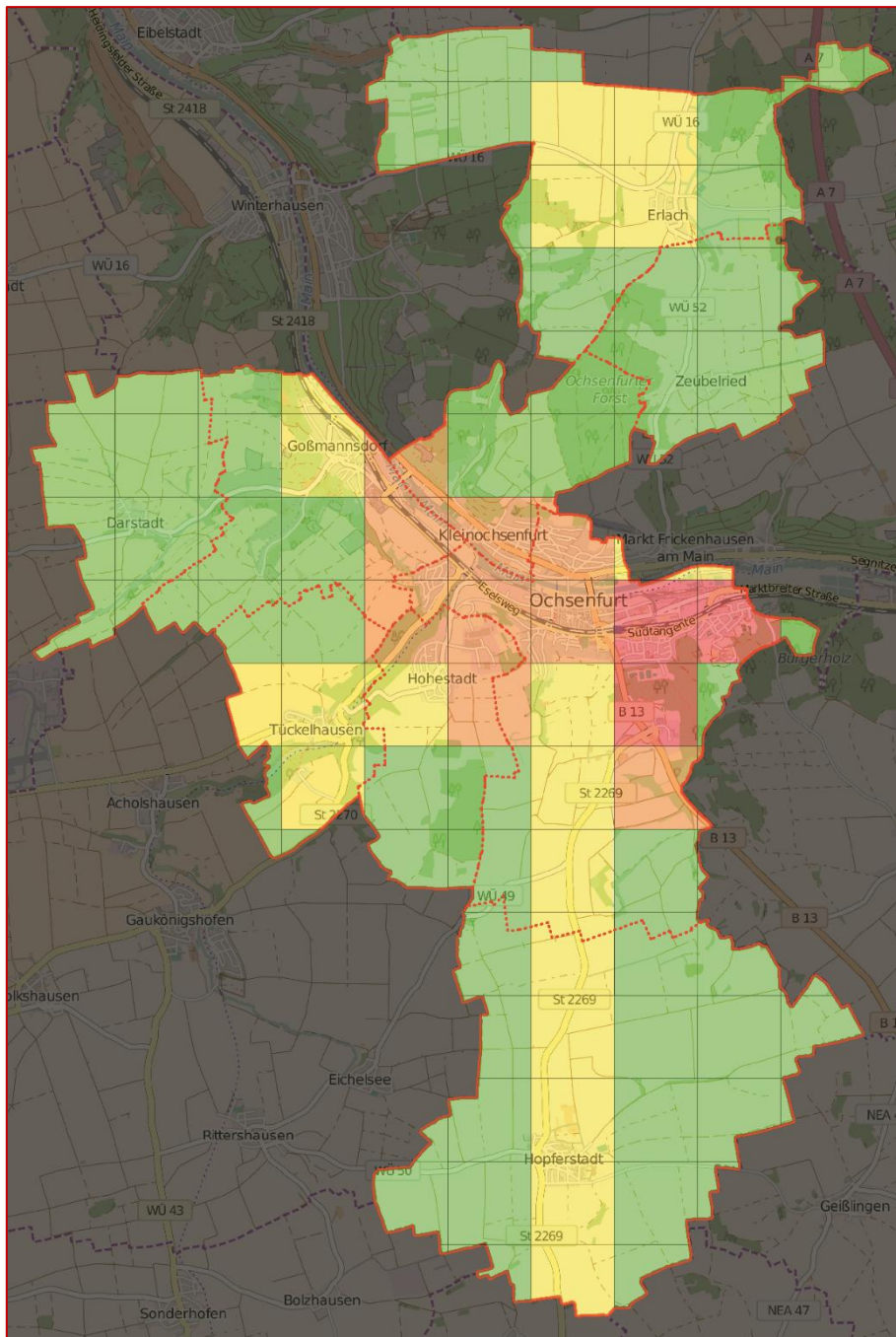


Abbildung I - Einstufung des Stadtgebietes in Gefahrenklassen - Brandgefahren

Tabelle 1 - Einstufungskriterien Brandgefahren

Quelle: Merkblatt „Feuerwehrbedarfsplanung in Bayern“

Brandgefahren – Gefährdungsklassen B1 – B5	
B1	Gebäude bis zu einer Höhe von 7 m, gemäß BayBO („vierteilige Steckleiter“), landwirtschaftliche Anwesen einschließlich Aussiedlerhöfe, Kleingartensiedlungen, Wochenhaussiedlungen, Campingplätze, Ortsverkehr
B2	Gewerblich genutzte bauliche Anlagen (z. B. Beherbergungsbetriebe mit mehr als 12 Betten), geringer Durchgangsverkehr, ausgedehnte Wälder
B3	Gebäude bis zu einer Höhe von 22 m, gemäß BayBO („Drehleiter Rettungshöhe“), Alten- und Pflegeeinrichtungen, Verkaufsstätten und gewerblich genutzte bauliche Anlagen über 1600 qm Geschossfläche, normaler Durchgangsverkehr
B4	Gebäude mit Höhen über 22 m, gemäß BayBO, Krankenhäuser, Messehallen, Einkaufszentren mit besonderen Gefahren, große Industrieanlagen, großer Durchgangsverkehr
B5	Großstadtkerngebiet, Mineralölraffinerien, Verkehrsknotenpunkte

1.2 Technische Gefahren

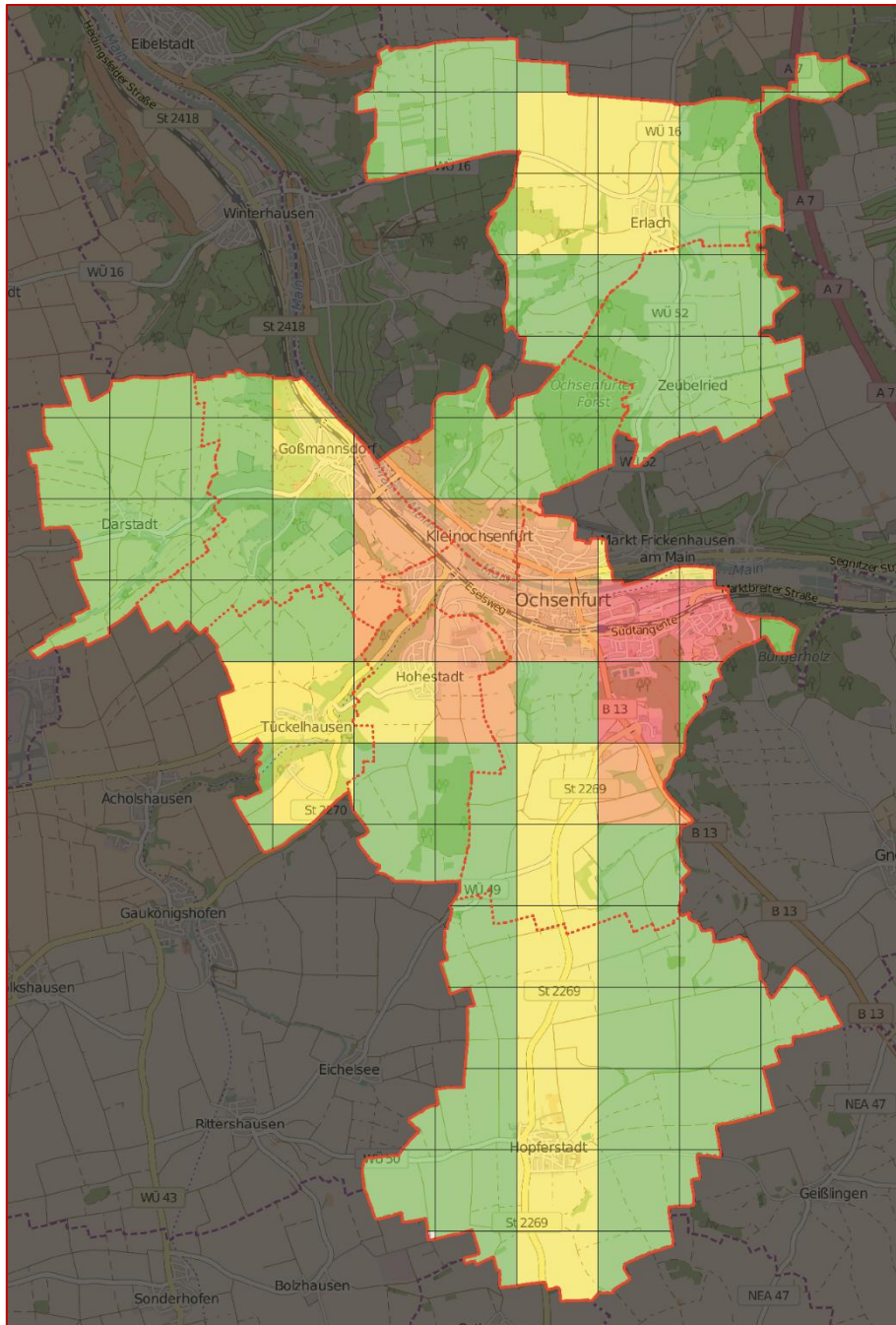


Abbildung II - Einstufung des Stadtgebietes in Gefahrenklassen - Technische Gefahren

Tabelle 2 - Einstufungskriterien Technische Gefahren

Quelle: Merkblatt „Feuerwehrbedarfsplanung in Bayern“

Technische Gefahren und Gefahren durch Naturereignisse – Gefährdungsklassen T1 – T5	
T1	Gebäude bis zu einer Höhe von 7 m, gemäß BayBO („vierteilige Steckleiter“), landwirtschaftliche Anwesen einschließlich Aussiedlerhöfe, Kleingartensiedlungen, Wochenhaussiedlungen, Campingplätze, Ortsverkehr
T2	Gewerblich genutzte bauliche Anlagen (z. B. Beherbergungsbetriebe mit mehr als 12 Betten), geringer Durchgangsverkehr, ausgedehnte Wälder
T3	Gebäude bis zu einer Höhe von 22 m, gemäß BayBO („Drehleiter Rettungshöhe“), Alten- und Pflegeeinrichtungen, Verkaufsstätten und gewerblich genutzte bauliche Anlagen über 1600 qm Geschossfläche, normaler Durchgangsverkehr
T4	Gebäude mit Höhen über 22 m, gemäß BayBO, Krankenhäuser, Messehallen, Einkaufszentren mit besonderen Gefahren, große Industrieanlagen, großer Durchgangsverkehr
T5	Großstadtkerngebiet, Mineralölraffinerien, Verkehrsknotenpunkte

1.3 ABC-Gefahren

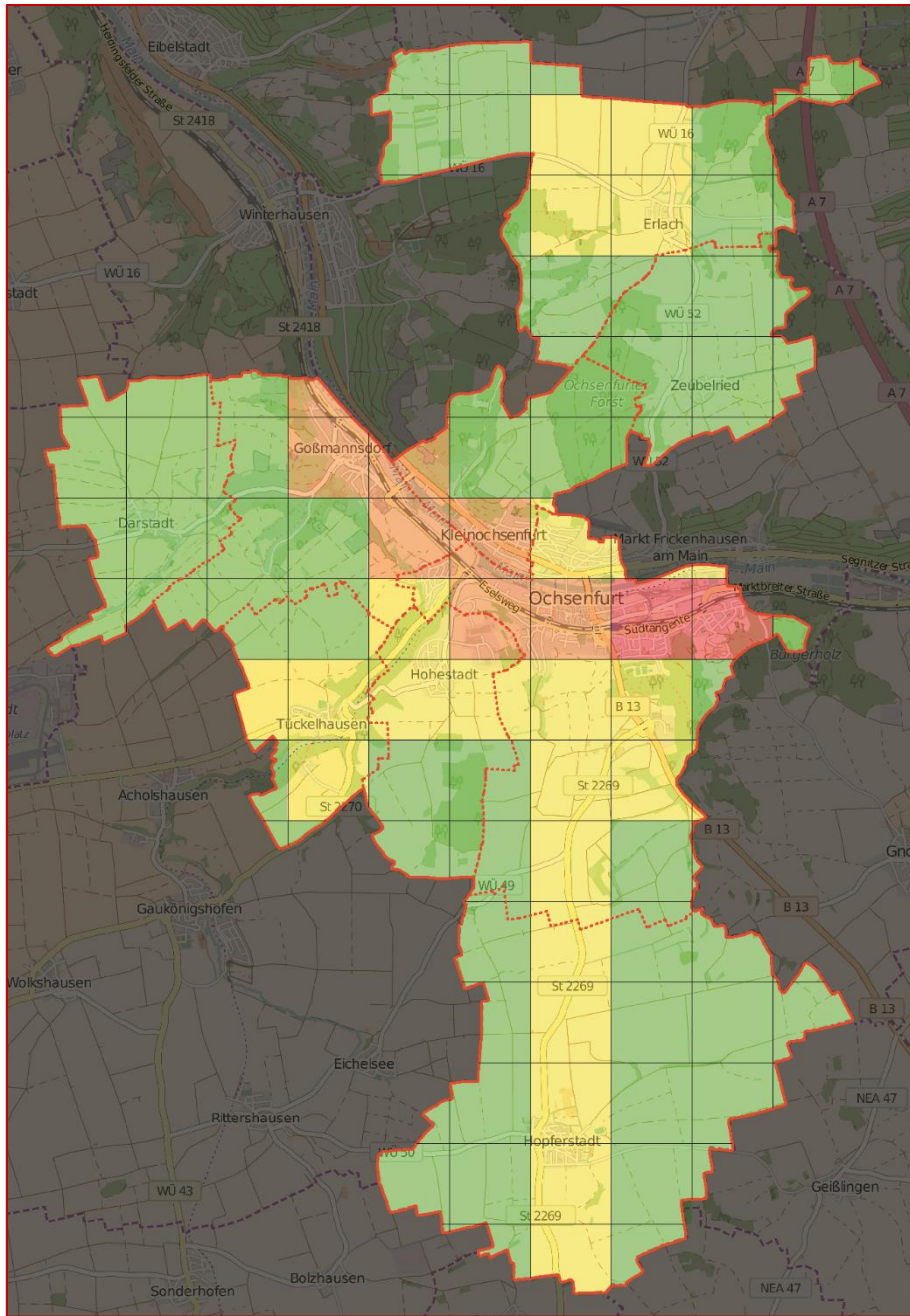


Abbildung III - Einstufung des Stadtgebietes in Gefahrenklassen - ABC-Gefahren

Tabelle 3 - Einstufungskriterien ABC- Gefahren

Quelle: Merkblatt „Feuerwehrbedarfsplanung in Bayern“

Gefahren durch Gefahrstoffe einschließlich radioaktiver Stoffe (ABC-Gefahren) – Gefährdungsklassen ABC1 – ABC5	
ABC1	Keine besondere Gefährdung, Ortsverkehr, keine Anlagen mit radioaktiven Stoffen
ABC2	Betriebsbereiche, in denen Gefahrstoffe verwendet und vertrieben werden und die nicht der Störfall-Verordnung unterliegen, Bereiche mit A- und B-Gefahrstoffen, die in der Gefahrengruppe I* eingestuft sind, geringer Durchgangsverkehr
ABC3	Betriebsbereiche, die den Grundpflichten der Störfall-Verordnung unterliegen, Bereiche mit A- und B-Gefahrstoffen, die in der Gefahrengruppe II** eingestuft sind, normaler Durchgangsverkehr
ABC4	Betriebsbereiche, die den erweiterten Pflichten der Störfall-Verordnung unterliegen, Bereiche mit A- und B-Gefahrstoffen, die in der Gefahrengruppe III*** eingestuft sind, großer Durchgangsverkehr
ABC5	Mehrere Betriebsbereiche (Chemieparks usw.), die den erweiterten Pflichten der Störfall-Verordnung unterliegen, Bereiche wie Atomkraftwerke oder Betriebe/Einrichtungen mit Bio III – Gefahren also mit A- und B-Gefahrstoffen, die in der Gefahrengruppe III*** eingestuft sind, großer Durchgangsverkehr

1.3.1 Wassergefahren

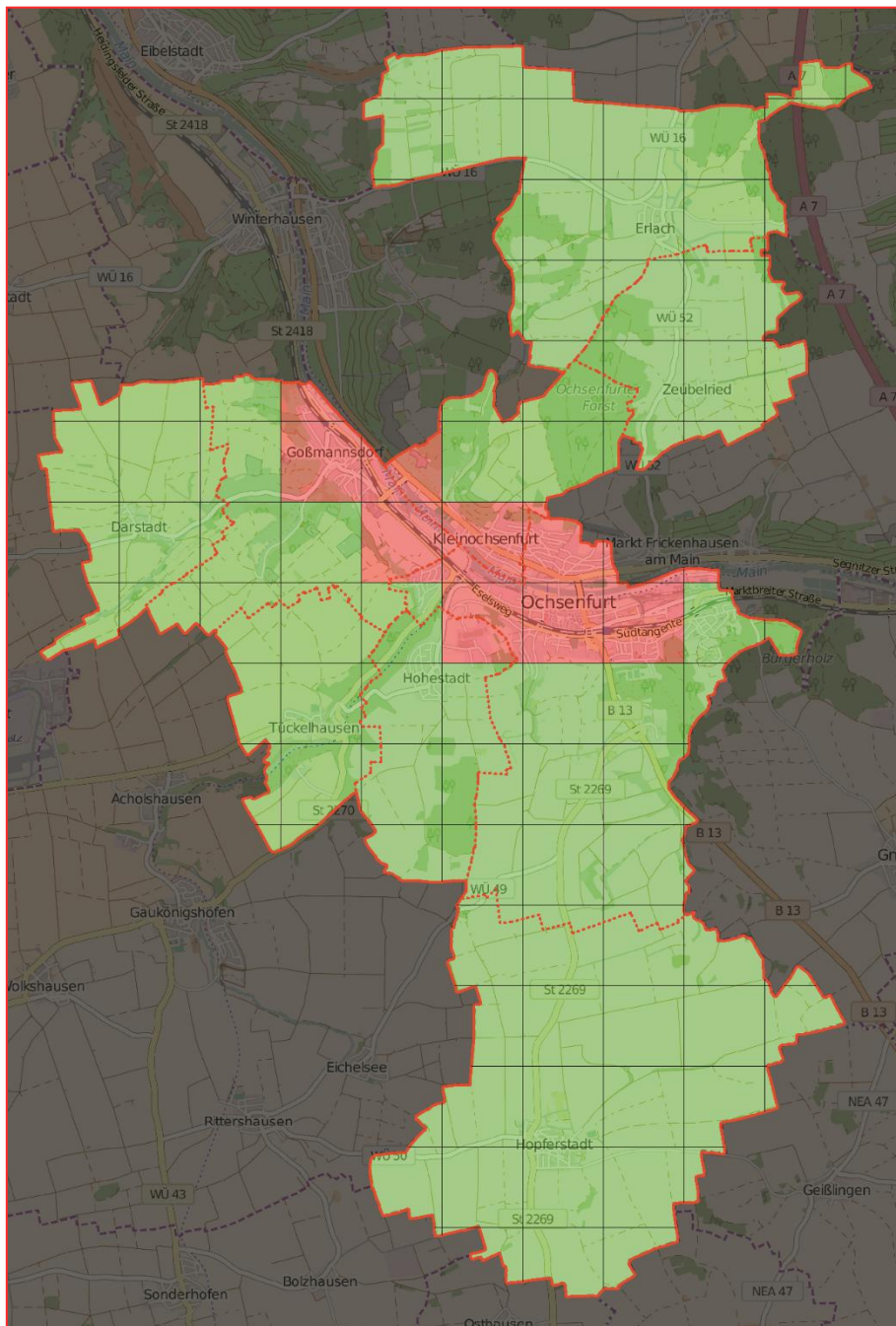


Abbildung IV - Einstufung des Stadtgebietes in Gefahrenklassen - Wassergefahren

Tabelle 4 - Einstufungskriterien Wassergefahren

Quelle: Merkblatt „Feuerwehrbedarfsplanung in Bayern“

Wassergefahren - Gefährdungsklassen W1 - W5	
W1	Keine Gewässer sowie stehende und fließende Gewässer ohne besondere Gefahrenquellen
W2	Stehende Gewässer (Kiesgruben und Seen), Gewässer mit Sport- und Freizeitschiffahrt ohne Motorantrieb
W3	Fließende Gewässer, Gewässer mit Sport- und Freizeitschiffahrt mit Motorantrieb, Sportboot- und Yachthäfen
W4	Binnenschiffahrt (Donau, Main, Main-Donau-Kanal), Verladeanlagen im Uferbereich
W5	Hafenanlagen mit großem Güterumschlag

2 Personalstruktur²

In der Stadt Ochsenfurt sind weiter neun eigenständige Feuerwehren vorhanden. Es handelt sich hierbei um die Freiwilligen Feuerwehren

- Darstadt
- Erlach
- Goßmannsdorf
- Hohestadt
- Hopferstadt
- Kleinochsenfurt
- Ochsenfurt
- Tüchelhausen
- Zeubelried

Nachfolgend wird die Ist-Situation der Feuerwehren hinsichtlich ihrer Personalstruktur dargestellt.

Die Feuerwehren der Stadt Ochsenfurt verfügen derzeit über insgesamt 345 aktiv Feuerwehrdienstleistende. Davon sind 54 weiblich und 291 männlich, was einem Frauenanteil von 15,7 Prozent entspricht.

2.1 Altersstruktur³

In der folgenden Tabelle ist die Altersstruktur der aktiven Mitglieder der Feuerwehren der Stadt Ochsenfurt dargestellt.

² Personalstruktur Stand 2023

³ Altersstruktur berechnet zum 31.12.2023

Tabelle 5 - Altersstruktur der Feuerwehren der Stadt Ochsenfurt

Alter	Anzahl					Summe	Durchschnittsalter
	16-19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-65 Jahre		
Darstadt	3	6	6	3	11	29 (+1) ⁴	40,4
Erlach	0	12	8	2	7	29	38,1
Goßmannsdorf	0	9	12	6	10	37	39,7
Hohestadt	0	14	18	7	5	44	35,2
Hopferstadt	6	17	13	5	14	55	36,5
Kleinochsenfurt	4	5	5	6	13	33	41,5
Ochsenfurt	6	27	23	16	6	78	33,4
Tüchelhausen	0	6	5	2	9	22	42,2
Zeubelried	0	1	7	4	5	17	42,7
Summe	19	97	97	51	80	344	38,9

Bezogen auf die Gesamtmitgliederzahl sind die meisten Feuerwehren der Stadt Ochsenfurt grundsätzlich gut aufgestellt bzw. liegen im für vergleichbare Orte üblichen Bereich. Lediglich die Feuerwehren Tüchelhausen und Zeubelried erreichen mit 22 und 17 Aktiven die Mindeststärke von 29 Feuerwehrdienstleistenden nach AVBayFwG nicht. Die Feuerwehr Zeubelried liegt sogar unter dem Ausnahmewert von 18 Aktiven. Eine Verbesserung ist hier dringend anzustreben.

§4 (2) AVBayFwG

Die Mindeststärke einer Freiwilligen Feuerwehr oder einer Pflichtfeuerwehr ist eine Gruppe in dreifacher Besetzung. In Ausnahmefällen kann die Mindeststärke auf die zweifache Besetzung beschränkt werden.

Auch beim Blick auf das Durchschnittsalter der Feuerwehrdienstleistenden liegen diese beiden Feuerwehren mit 42,2 und 42,7 Jahren über den Werten aller anderen Stadtteilfeuerwehren. Allerdings überschreiten auch die Feuerwehren Kleinochsenfurt und Darstadt die Grenze von 40,0 Jahren. Diese Werte sind als vergleichsweise hoch zu bewerten. Der Wert des Durchschnittsalters an sich lässt zwar isoliert betrachtet keinen direkten Rückschluss auf die Leistungsfähigkeit der

⁴ Bei einem Feuerwehrdienstleistenden keine Angabe des Geburtsjahrs

Feuerwehren zu, muss aber als Warnsignal für die zukünftige Entwicklung gesehen werden. Die Verteilung der Feuerwehrdienstleistenden auf die einzelnen Altersgruppen zeigt, dass die in den nächsten Jahren zu erwartenden altersbedingten Personalabgänge nicht durch den vorhandenen Nachwuchs ausgeglichen werden können. Bei beiden Feuerwehren sollte eine verstärkte Nachwuchsgewinnung forciert werden. Grundsätzlich ist der Mitgliedergewinnung bei den Freiwilligen Feuerwehren stets ein sehr hoher Stellenwert zuzumessen, um auch langfristig eine ehrenamtliche Deckung des Personalbedarfs zu erreichen.

Es erfolgt hier noch keine Aussage zur Personalverfügbarkeit und Leistungsfähigkeit der Feuerwehren zu verschiedenen Tageszeiten. Diese Bewertung findet erst im weiteren Verlauf statt.

2.2 Aus- und Fortbildungsstand des Personals

In der untenstehenden Tabelle sind für alle Stadtteilfeuerwehren die zahlenmäßig vorhandenen, einsatztaktisch und organisatorisch erforderlichen Qualifikationen der Feuerwehrdienstleistenden dargestellt. Werte in Klammern stehen für Feuerwehrdienstleistende, welche über die entsprechende Qualifikation verfügen, die dazugehörige Funktion aber nicht mehr aktiv ausführen.

Tabelle 6 - Ausbildungsstand der aktiven Feuerwehrdienstleistenden

	Aktive gesamt	Leiter einer Feuerwehr	Zugführer	Gruppenführer	Truppmann/-führer – MTA	Atemschutzgeräteträger	Maschinist für Löschfahrzeuge	Führerschein bis 7,5 t	Führerschein über 7,5 t	Jugendwart
Darstadt	30	2 (3)	0	10	22	8 (1)	10	9	7	0
Erlach	29	2 (3)	0	4 (3)	28	9 (3)	10	0	7	0
Goßmannsdorf	37	2 (2)	2	10 (1)	25	16 (4)	19 (5)	9	17	2
Hohestadt	44	2 (2)	2	11	35	24 (6)	19	9	14	1 (1)
Hopferstadt	55	2 (3)	0	8	33	16 (2)	6	20	10	0
Kleinochsenfurt	33	1 (2)	1	7	30	5	7	5	5	2 (1)
Ochsenfurt	78	1	6 (1)	8 (4)	55	37 (11)	33	2	28	14 (4)
Tüchelhausen	22	2	0	4	14	6	3	7	5	0
Zeubelried	17	2	0	6	10	10	7	13	5	0

Zum Ausbildungsstand sind unter Berücksichtigung der Vorgaben des Bayerischen Feuerwehrgesetzes und der AVBayFwG folgende Anmerkungen zu machen:

Truppmann/-führer bzw. MTA

Mindestvoraussetzung für eine Tätigkeit im Einsatzdienst einer Freiwilligen Feuerwehr ist die Qualifikation zum Truppmann bzw. eine abgeschlossene Modulare Truppausbildung (MTA), welche die Truppmann-/Truppführer-Ausbildung in Bayern ersetzt hat. Die Quote der Truppmann-Ausbildung oder MTA sollte somit bei allen Feuerwehren annähernd 100 Prozent betragen. Alternativ ist eine gleichwertige Ausbildung durch den Kommandanten nachzuweisen (z.B. auch für Feuerwehrdienstleistende, die bereits vor Einführung des einheitlichen Ausbildungssystems an früheren Ausbildungsprogrammen teilgenommen haben). Hier sollte festgestellt werden, welchen der betroffenen Feuerwehrdienstleistenden ein gleichwertiges Ausbildungsniveau bescheinigt werden kann. Für alle weiteren ist die Nachholung einer qualifizierten Ausbildung bzw. der fehlenden Ausbildungsteile anzustreben.

Atemschutzgeräteträger:

Der Grundsatz der dreifachen Besetzung nach AVBayFwG ist u.a. auch für die Funktion der Atemschutzgeräteträger (AGT) anzuwenden. Bei derzeit oder zukünftig vier vorhandenen Atemschutzgeräten bei den meisten Feuerwehren beträgt die Zahl der erforderlichen AGT somit mindestens 12. Dieser Wert wird nicht bei allen Feuerwehren eingehalten. Praktisch wäre immer auch eine deutlich höhere Zahl an AGT empfehlenswert, da es sich hier um eine der Schlüsselrollen im Feuerwehreinsatz handelt. Insbesondere geht eine Steigerung der Gesamtzahl der AGT meist mit einer Steigerung der Tagesalarmverfügbarkeit einher.

Leiter einer Feuerwehr:

Bei den Feuerwehren Kleinochsenfurt und Ochsenfurt hat nur je einer der im Dienst befindlichen Kommandanten den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ an einer Landesfeuerweherschule besucht. Der Lehrgang ist nach Art. 8 Abs. 3 und 5 BayFwG für den Kommandanten und seinen Stellvertreter verpflichtend und somit nachzuholen. Für die Kommandanten der Feuerwehr Ochsenfurt ist außerdem die Ausbildung zum Zugführer erforderlich.

Jugendwart

Für Feuerwehren, die eine Jugendgruppe haben bzw. bei den jugendliche Feuerwehranwärter aufgenommen werden, wird empfohlen, mindestens eine Person zum Jugendwart auszubilden.

2.3 Alarmverfügbarkeit

Die absolute Anzahl vorhandener Feuerwehrdienstleistender lässt bei ehrenamtlichen Mitgliedern nur sehr begrenzt Rückschlüsse auf die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr zu. Insbesondere innerhalb der üblichen Arbeitszeiten, in denen die Feuerwehrdienstleistenden ihrer Haupttätigkeit nachgehen, ist eine differenziertere Betrachtung der verfügbaren Personalstärke (sog. Tagesalarmverfügbarkeit) erforderlich. Weniger kritisch sind erfahrungsgemäß Zeiten außerhalb dieser üblichen Arbeitszeiten und an Wochenenden bzw. Feiertagen. Auch in der Stadt Ochsenfurt sind keine Umstände zu erkennen, die eine Abweichung von dieser Annahme vermuten lassen.

Die Sicherstellung eines erforderlichen Mindeststandards des Brandschutzes ist jedoch zu jeder Tageszeit und an allen Tagen des Jahres erforderlich. Daher wird im Folgenden die Tagesalarmverfügbarkeit als Kenngröße zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit herangezogen.

Untenstehend ist die theoretische Tagesalarmverfügbarkeit der Feuerwehren der Stadt Ochsenfurt dargestellt. Diese wurde rechnerisch ermittelt. Dazu wurde zunächst bei allen Feuerwehren die theoretische Verfügbarkeit der aktiven Mitglieder innerhalb verschiedener Zeiträume eines üblichen Werktages abgefragt. Zur genaueren Auswertung wurde hier auch nach Zeitspannen von fünf und 15 Minuten unterschieden, innerhalb derer die Einsatzkräfte verfügbar sind. Weiter wurden auch die einsatzrelevanten Qualifikationen des Personals berücksichtigt.

Dies sind die Qualifikationen:

- Zugführer
- Gruppenführer
- Atemschutzgeräteträger
- Maschinist für Löschfahrzeuge inkl. entsprechender Fahrerlaubnis
- Maschinist DLK (nur FF Ochsenfurt)
- Bootsführer (nur FF Ochsenfurt)

Die Tabellen zur Erfassung des theoretisch verfügbaren Personals, wie von den Feuerwehren an den Ersteller des FwBP übermittelt, sind im Anhang enthalten.

Zur Berechnung der Tagesalarmverfügbarkeit wurde das als voll anrechenbar erfasste Personal in den entsprechenden Zeiträumen mit einem Satz von 100 v.H. und Personen, die im Schichtdienst tätig sind, während aller Zeiträume einer möglichen Verfügbarkeit mit einem Satz von 50 v.H. angesetzt.

Erfahrungsgemäß sind nicht alle theoretisch verfügbaren Einsatzkräfte auch bei jeder Alarmierung anwesend. Ausfälle ergeben sich beispielsweise aus privat oder dienstlich begründetem Aufenthalt außerhalb des Einzugsgebietes, außerplanmäßiger Unverzichtbarkeit am Arbeitsplatz oder Krankheit. Weiterhin müssen Mehrfachfunktionen einzelner Feuerwehrdienstleistender beachtet werden, um die Werte der Tagesalarmverfügbarkeit nicht zu verfälschen. Um den genannten Aspekten Rechnung zu tragen, wurde in die Berechnung ein empirisch ermittelter Faktor von 0,7 mit einbezogen.

Aus den vorgenannten Überlegungen ergibt sich folgende Formel zur Berechnung der theoretischen Tagesalarmverfügbarkeit:

$$EK_{\text{verf}} = [EK_{\text{voll}} + (EK_{\text{schicht}} \times 0,5)] \times 0,7$$

<i>EK_{verf}</i>	=	Verfügbare Einsatzkräfte (Tagesalarmverfügbarkeit)
<i>EK_{voll}</i>	=	Voll ansetzbare Einsatzkräfte
<i>EK_{schicht}</i>	=	Einsatzkräfte im Schichtdienst

Auf dieser Grundlage lässt sich für die Feuerwehren der Stadt Ochsenfurt, die in den folgenden Tabellen dargestellte Personalverfügbarkeit aufführen.

Feuerwehr Darstadt

Tabelle 7 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Darstadt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	14	3	4	13	14
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	3	1	1	3	3
davon AGT	2	1	0	1	1
davon Maschinisten >7,5t	4	1	2	4	4
davon Maschinisten bis 7,5 t	4	1	1	4	4

Tabelle 8 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Darstadt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	4	2	2	4	4
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	3	1	1	3	3
davon AGT	3	2	2	3	3
davon Maschinisten >7,5t	0	0	0	0	0
davon Maschinisten bis 7,5 t	2	1	1	2	2

Feuerwehr Erlach

Tabelle 9 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Erlach)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	15	9	9	15	15
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	2	1	1	2	2
davon AGT	4	2	2	4	4
davon Maschinisten >7,5t	4	2	2	4	4
davon Maschinisten bis 7,5 t	0	0	0	0	0

Tabelle 10 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Erlach)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	2	2	2	2	2
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	0	0	0	0	0
davon AGT	1	0	0	1	1
davon Maschinisten >7,5t	0	0	0	0	0
davon Maschinisten bis 7,5 t	0	0	0	0	0

Feuerwehr Goßmannsdorf

Tabelle 11 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Goßmannsdorf)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	19	7	4	18	19
davon ZF	1	0	0	1	1
davon GF	5	1	1	5	5
davon AGT	8	2	1	8	8
davon Maschinisten >7,5t	8	3	3	8	8
davon Maschinisten bis 7,5 t	4	0	0	4	4

Tabelle 12 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Goßmannsdorf)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	5	8	10	4	5
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	1	3	3	1	1
davon AGT	2	5	7	2	2
davon Maschinisten >7,5t	2	5	6	2	2
davon Maschinisten bis 7,5 t	2	2	2	2	2

Feuerwehr Hohestadt

Tabelle 13 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Hohestadt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	23	5	5	22	23
davon ZF	1	0	0	1	1
davon GF	6	1	1	5	6
davon AGT	13	4	4	12	13
davon Maschinisten >7,5t	8	1	1	7	8
davon Maschinisten bis 7,5 t	5	3	3	5	5

Tabelle 14 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Hohestadt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	5	3	3	6	5
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	0	0	0	0	0
davon AGT	2	0	0	2	1
davon Maschinisten >7,5t	0	2	2	1	0
davon Maschinisten bis 7,5 t	0	0	0	0	0

Feuerwehr Hopferstadt

Tabelle 15 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Hopferstadt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	35	8	8	35	36
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	5	1	1	5	5
davon AGT	10	2	2	10	10
davon Maschinisten >7,5t	6	1	1	5	6
davon Maschinisten bis 7,5 t	14	4	4	14	14

Tabelle 16 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Hopferstadt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	0	14	14	0	0
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	0	1	1	0	0
davon AGT	0	5	5	0	0
davon Maschinisten >7,5t	0	5	5	0	0
davon Maschinisten bis 7,5 t	0	3	3	0	0

Feuerwehr Kleinochsenfurt

Tabelle 17 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Kleinochsenfurt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	19	1	2	18	19
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	4	0	1	4	4
davon AGT	2	0	0	2	2
davon Maschinisten >7,5t	3	1	1	3	3
davon Maschinisten bis 7,5 t	2	0	0	2	2

Tabelle 18 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Kleinochsenfurt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	2	4	3	1	1
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	0	1	0	0	0
davon AGT	0	1	0	0	0
davon Maschinisten >7,5t	0	0	0	0	0
davon Maschinisten bis 7,5 t	0	1	1	0	0

Feuerwehr Ochsenfurt

Tabelle 19 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Ochsenfurt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	29	10	11	31	29
davon ZF	2	0	0	2	2
davon GF	3	2	1	3	3
davon AGT	14	4	4	14	14
davon Maschinisten >7,5t	11	7	7	11	11
davon Maschinisten bis 7,5 t	1	0	0	1	1
davon Maschinist DLK	7	4	4	7	7
Davon Bootsführer	8	2	3	9	8

Tabelle 20 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Ochsenfurt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	11	8	14	12	11
davon ZF	1	1	1	1	1
davon GF	1	1	2	1	1
davon AGT	8	5	8	8	8
davon Maschinisten >7,5t	3	2	4	3	3
davon Maschinisten bis 7,5 t	0	0	0	0	0

Feuerwehr Tüchelhausen

Tabelle 21 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Tüchelhausen)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	7	1	1	7	7
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	1	0	0	1	1
davon AGT	1	0	0	1	1
davon Maschinisten >7,5t	2	0	0	2	2
davon Maschinisten bis 7,5 t	3	0	0	3	3

Tabelle 22 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Tüchelhausen)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	4	1	1	4	4
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	1	0	0	1	1
davon AGT	2	1	1	2	2
davon Maschinisten >7,5t	0	0	0	0	0
davon Maschinisten bis 7,5 t	0	0	0	0	0

Feuerwehr Zeubelried

Tabelle 23 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Zeubelried)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	6	0	0	4	6
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	2	0	0	2	2
davon AGT	4	0	0	3	4
davon Maschinisten >7,5t	1	0	0	0	1
davon Maschinisten bis 7,5 t	5	0	0	4	5

Tabelle 24 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Zeubelried)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	2	1	1	3	3
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	1	0	0	1	1
davon AGT	2	1	1	2	2
davon Maschinisten >7,5t	1	0	0	1	2
davon Maschinisten bis 7,5 t	1	0	0	2	1

2.4 Zusammenfassung

Die Werte der Alarmverfügbarkeit zeigen, dass zunächst keine der Stadtteilfeuerwehren für sich über eine Tagesalarmverfügbarkeit verfügt, die eine vollwertige Erfüllung der Schutzziele für den jeweiligen Stadtteil ermöglicht. Die jeweils dazu erforderlichen Einsatzfahrzeuge (vgl. Schutzzielbetrachtung im Feuerwehrbedarfsplan 2017) können in den kritischen Zeiten nicht vollständig besetzt werden. Teilweise fehlt eine grundsätzliche Verfügbarkeit von Feuerwehrdienstleistenden, teilweise können lediglich die Sonderfunktionen (insbesondere Atemschutzgeräteträger) nicht ausreichend besetzt werden. Dieser Umstand wurde auch bereits im Feuerwehrbedarfsplan 2017 erkannt und dargestellt. Vorteilhaft wirken sich hier die teilweise umfangreichen Überschneidungen von Bereichen aus, die hilfsfristgerecht von mehreren städtischen Feuerwehren erreicht werden können. Somit ist eine gegenseitige Ergänzung möglich und erforderliche Schutzziele lassen sich durch die Kombination mehrere Feuerwehren erreichen. Auch diese Betrachtung war bereits Teil des Feuerwehrbedarfsplans 2017.

Im Rahmen der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans erfolgte eine aktualisierte Auswertung der Schutzzielerrreichung bezüglich der kombinierten Personalverfügbarkeit der Feuerwehren anhand der oben errechneten Werte. Das Ergebnis kann der nachfolgenden Abbildung entnommen werden. Dargestellt sind für diverse Bereiche des Stadtgebietes die zur jeweils schwächsten Tageszeit verfügbaren Feuerwehrdienstleistenden und Atemschutzgeräteträger. Rote Textfarbe kennzeichnet Bereiche, in den die notwendigen Anforderungen nicht erfüllt sind.

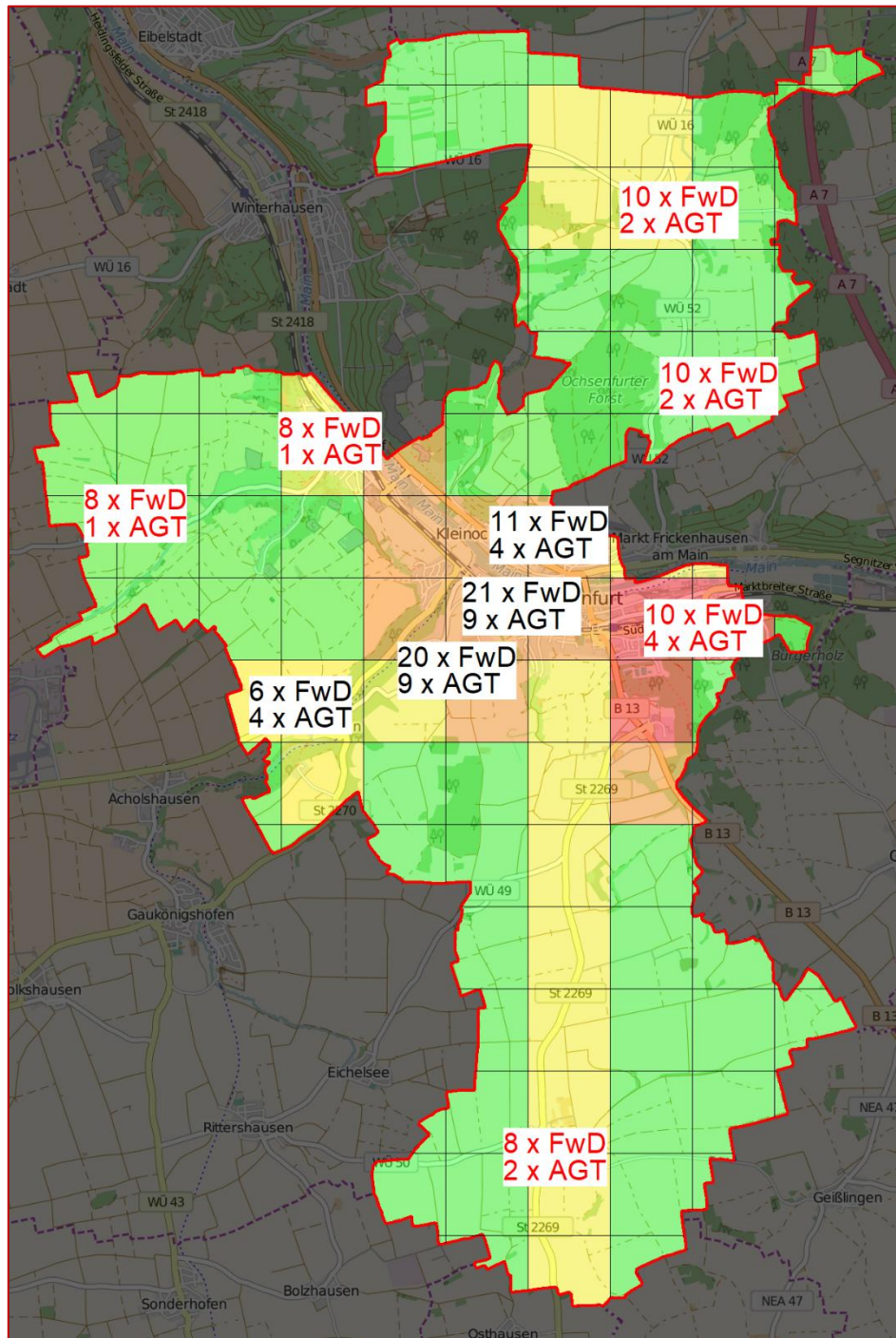


Abbildung V - Kombinierte Personalverfügbarkeit innerhalb der Hilfsfrist

2.5 Fazit

Die Ergebnisse der vorangegangenen Betrachtungen zeigen den Bedarf die personelle Situation der Feuerwehren weiter zu verbessern. Dieser Aspekt wurde auch im Workshop zur Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans intensiv diskutiert. Nachfolgend werden die wichtigsten Gedanken und Ideen aus dem Workshop zusammengefasst.

Doppelmitgliedschaften

Eine effektive Möglichkeit, auch kurzfristig Personal zu gewinnen sind sog. Doppelmitgliedschaften. Hier leisten Personen Dienst in zwei verschiedenen Feuerwehren, z.B. an ihrem Wohnort und parallel an ihrem Arbeitsort. Teilweise sind solche Doppelmitglieder bei den Feuerwehren der Stadt Ochsenfurt bereits vorhanden. In der Diskussion im Workshop wurde allerdings deutlich, dass hier weiteres Potenzial vorhanden wäre und grundsätzlich auch Personen bekannt sind, die in Ochsenfurt oder den Stadtteilen arbeiten. In einzelnen Fällen fehlt es jedoch am letzten konsequenten Schritt, diese Personen anzusprechen und zu überzeugen. Weiterhin sind auch Personen vorhanden, die für eine Doppelmitgliedschaft innerhalb der Feuerwehren der Stadt Ochsenfurt selbst in Frage kommen würden.

Frauen in der Feuerwehr

Großes Potenzial wird weiter in der Gewinnung von mehr Frauen (bzw. Personen mit Erziehungsauftrag allgemein) gesehen. Ein Hemmnis kann hier die fehlende Möglichkeit zur Teilnahme am Feuerwehrdienst aufgrund des Betreuungsbedarf von Kindern sein. Hier werden deutschlandweit bei einzelnen Feuerwehren und Kommunen bereits Konzepte umgesetzt, um eine Betreuungsmöglichkeit für Kinder aller Altersgruppen während Feuerwehreinsätzen oder auch anderen Dienstveranstaltungen der Feuerwehr anzubieten. Teilweise werden hier gemeindliche Kindergärten oder Horte einbezogen. Alternativ wäre auch eine Betreuung durch andere Personen auf ehrenamtlicher Basis z.B. im Feuerwehrhaus möglich.

Effektive Ausbildung

Bezüglich der Gestaltung von Ausbildungen und Lehrgängen für die Feuerwehrdienstleistenden wurde der Wunsch geäußert hier verstärkt auf möglichst ortsnahe und effektiv gestaltete Lehrgangsangebote zu setzen. Beispielhaft wurde eine mögliche Durchführung von stadtinternen Lehrgängen angesprochen. Gerade im Hinblick auf die Steigerung der Zahl der vorhandenen Atemschutzgeräteträger wurde auch der Wunsch nach einer kompakten Ausbildung in diesem Bereich laut. Denkbar wäre beispielsweise eine Durchführung in einem „Vollzeitmodell“ anstelle von über mehrere Wochen verteilten Ausbildungen am Abend oder an Wochenenden. Solche Modelle sind grundsätzlich möglich. Neben der Schaffung der erforderlichen Voraussetzungen (z.B. Freistellung während der Arbeitszeit) sind hier auch die erforderlichen Qualitätsstandards (z.B. geeignete Ausbilder) sicherzustellen. Eine enge Abstimmung mit der Kreisbrandinspektion wird empfohlen.

Förderung des Ehrenamts

Eine langfristige Sicherstellung der Schutzziele für die Stadt Ochsenfurt auf ehrenamtlicher Basis liegt im Interesse aller Beteiligten und sollte oberstes gemeinsames Ziel sein. Hierfür sollten auch gezielte Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes seitens der Stadt als Teil des Gesamtkonzeptes forciert werden. Als Möglichkeiten wurden im Workshop folgende Ideen geäußert.

- Regelmäßige Image- und Werbekampagnen, um das Bewusstsein für das wichtige Ehrenamt in der Bevölkerung zu stärken.
- Gezielte Ansprache von Neubürgern z.B. durch Flyer
- Rabatte für aktive Feuerwehrdienstleistende in öffentlichen Einrichtungen im rechtlichen möglichen Rahmen.
- Schaffung einer „Städtischen Ehrenamtskarte“ evtl. auch in Zusammenarbeit mit örtlichen Gewerbetreibenden.

3 Investitionskonzept

Aufbauend auf den Ergebnissen des Feuerwehrbedarfsplans 2017 wurde in Zusammenarbeit von Verwaltung und Feuerwehren ein Beschaffungs- und Investitionskonzept für die Jahre 2019 bis 2028 entwickelt und anschließend vom Stadtrat beschlossen. Dieses Konzept sollte im Rahmen der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans fortgeschrieben und an aktuelle Entwicklungen angepasst werden.

In der Haushalts- und Finanzplanung der Jahre 2019 bis 2028 werden folgende Investitionen eingeplant:

	<u>Kosten</u>	<u>Zuschüsse</u>	<u>Eigenanteil (ca.)</u>
2019: Anschaffung TSF-W Hopperstadt	157.000 €	38.900 €	118.100 €
2020: Anschaffung GW-Logistik Ochsenfurt	310.000 €	73.500 €	236.500 €
2021: Neubau FW-Haus Darstadt	410.000 €	110.000 €	300.000 €
2022: Anschaffung TSF-W Erlach	157.000 €	38.900 €	118.100 €
2023: Anschaffung TSF-W Kleinochsenfurt	157.000 €	38.900 €	118.100 €
2024: Anschaffung TSF-W Tüchelhausen	157.000 €	38.900 €	118.100 €
2025: Anschaffung LF Ochsenfurt	560.000 €	105.000 €	455.000 €
2026: Neubau FW-Garage Hohestadt	410.000 €	110.000 €	300.000 €
2027: Anschaffung LF Hohestadt	560.000 €	105.000 €	455.000 €
2028: Anschaffung TSFW Darstadt	157.000 €	38.900 €	118.100 €

Abbildung VI - Auszug aus dem Investitionskonzept 2019-2028

Die für die Jahre 2019 bis 2022 vorgesehenen Maßnahmen wurden mittlerweile umgesetzt bzw. befinden sich derzeit in der Umsetzung. Zusätzlich wurde eine Ersatzbeschaffung für das Mehrzweckboot der Feuerwehr Ochsenfurt eingeleitet, die bis Ende 2023 abgeschlossen sein soll. Die Maßnahme „Anschaffung TSF-W Kleinochsenfurt“ wurde wie vorgesehen in diesem Jahr begonnen.

Somit ergibt sich für die Feuerwehren der Stadt Ochsenfurt derzeit der in folgender Tabelle dargestellte Fuhrpark.

Tabelle 25 - Aktueller Fuhrpark Stadt Ochsenfurt

Standort	Fahrzeug	Baujahr
Darstadt	LF 8 MTW	1989
Erlach	TSF-W MTW	2023 1998
Goßmannsdorf	HLF 10 MTW	2010 1997
Hohestadt	LF 8/6 MTW	2001 2016
Hopferstadt	TSF-W MTW	2019
Kleinochsenfurt	TSF-W MTW	2025 2000
Ochsenfurt	KdoW MZF TLF 16/25 HLF 20/16 DLK 23/12 GW-L 2 RW 2 (Lkr. Wü) MZB RTB Anh. SWW Anh. P250 Anh. Mehrzweck Anh. Ölsperre	2010 2000 1989 2009 2001 2021 2004 2023
Tüchelhausen	TSF	2009
Zeubelried	TSF-W	2010

3.1 Veränderungen bisheriger Maßnahmen

Seit der Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans 2017 haben sich verschiedene Entwicklungen der Rahmenbedingungen ergeben, die auch Auswirkungen auf die bisher geplanten Maßnahmen und Empfehlungen haben. Diese werden nachfolgend erläutert.

3.1.1 Löschfahrzeug Tüchelhausen

Im Rahmen der Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans 2017 wurde ein Konzept entwickelt, in dem das Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser - TSF-W als Basisausstattung für alle Stadtteilfeuerwehren definiert, die aufgrund der Schutzzielbetrachtung kein höherwertiges Löschfahrzeug benötigen. Damit sollte gewährleistet werden, dass in allen Stadtteilen grundsätzlich ein eigenständiger qualifizierter Löschangriff durch die örtliche Feuerwehr möglich ist. Außerdem wird damit die Systematik der einsatzmittelbezogenen Erstalarmierung der Feuerwehren aufgegriffen, in der die Ausstattung mit Atemschutz eine zentrale Rolle für die überörtliche Alarmierung von Feuerwehren spielt. In den letzten Jahren hat sich die Personalsituation bei der Feuerwehr Tüchelhausen jedoch als schwierig erwiesen, so dass derzeit Zweifel bestehen ob kurzfristig eine ausreichende Zahl an Atemschutzgeräteträgern verfügbar sein wird, um ein solches Fahrzeug ausreichend zu besetzen. Sowohl seitens Stadtverwaltung als auch von der Feuerwehr besteht daher der Wunsch, zunächst von der Neubeschaffung eines TSF-W abzusehen. Anstelle dessen soll für die Feuerwehr zunächst ein gebrauchtes Basislöschfahrzeug (z.B. TSF) als Übergangslösung beschafft werden, bis die weitere Entwicklung besser abzuschätzen ist. Aus Sicht der Bedarfsanalyse kann dieser Alternativvariante zugestimmt werden.

Diese Maßnahme wurde im Jahr 2025 umgesetzt.

3.1.2 Löschfahrzeuge Stadtgebiet Ochsenfurt und Industriegebiet Hohestadt

Im Bedarfsplan 2017 wurde der Bedarf für einen leistungsfähigen Löschzug für die Stadt erkannt und beschrieben. Diese Bewertung hat nach wie vor Bestand. Dieser Löschzug soll insbesondere in der Tagesverfügbarkeit durch eine Kombination der Feuerwehren Hohestadt und Ochsenfurt gebildet werden. Um auch der umfangreich vorhandenen Industrie- und Gewerbebebauung Rechnung zu tragen ist weiterhin ein leistungsfähiges Löschfahrzeug mit möglichst hohem Löschwasservorrat und Pumpenleistung erforderlich.

Bisher war hier eine Kombination aus zwei Löschgruppenfahrzeugen bei den Feuerwehren Hohestadt und Ochsenfurt (zzgl. Erstangriffsfahrzeug HLF 20/16 Ochsenfurt) vorgesehen. Aufgrund geänderter Förderrichtlinien des Freistaates Bayern fand hier im Rahmen der Fortschreibung eine Neubewertung statt. Seit einiger Zeit ist die Förderung von Tanklöschfahrzeugen mit Staffelbesatzung (sechs Feuerwehrdienstleistende) möglich. Somit können solche Fahrzeuge im Einsatz als eigenständige taktische Löschfahrzeuge genutzt werden.

Aus heutiger Sicht erscheint für die Stadt Ochsenfurt die Vorhaltung eines solchen Tanklöschfahrzeuges - TLF 3000 mit Staffelnkabine anstelle eines der Löschgruppenfahrzeuge als bedarfsgerecht. In der Gesamtbetrachtung lässt sich mit einem solchen Fahrzeug außerdem ein deutlicher Mehrwert für die Stadt erreichen. Neben dem gezielten Löschwassertransport auch in entferntere Bereiche kann durch eine möglichst geländegängige Ausführung des Fahrzeuges auch die

aktuelle und zukünftig zu erwartende Entwicklung hinsichtlich zunehmender Wald- und Vegetationsbrände Rechnung getragen werden.

Auf Basis dieser neuen Rahmenbedingungen wird empfohlen, zur Erreichung der Schutzziele im Stadtgebiet Ochsenfurt und im Industriegebiet Hohestadt zuzüglich zum HLF 20/16 als Erstangriffsfahrzeug der Feuerwehr Ochsenfurt (und zuzüglich zum HLF 10 der Feuerwehr Goßmannsdorf) ein weiteres Löschgruppenfahrzeug LF 10 und ein Tanklöschfahrzeug - TLF 3000 vorzuhalten. Diese Fahrzeuge sollten bei Feuerwehren stationiert werden, die das Stadtgebiet und die Industriegebiete in Hohestadt und Ochsenfurt möglichst schnell erreichen können und die über eine ausreichende Personalverfügbarkeit zur Besetzung der Fahrzeuge verfügen.

3.2 Zusätzliche Maßnahmen

Mit Umsetzung der bis ins Jahr 2028 bereits angedachten Maßnahmen wäre die auf Basis des Feuerwehrbedarfsplans angestoßene Ausrichtung der Feuerwehren grundsätzlich umgesetzt. Ergänzend kann dann zum turnusmäßigen Austausch des bestehenden Fuhrparks übergegangen werden. Nach allgemeinem Stand der Technik gelten folgende Richtwerte für die Aussonderungsfristen von Feuerwehrfahrzeugen:

Ersteinsatzfahrzeuge	ca. 25 Jahre
Zweitfahrzeuge	ca. 30 Jahre

Diese Aussonderungsfristen sind nicht als strikt einzuhaltende Vorgaben, sondern als in Fachkreisen anerkannte Richtwerte zu verstehen, die aber z.B. aufgrund des Pflegezustandes oder der Einsatzhäufigkeit durchaus nach oben oder unten variieren können. Die Werte bewegen sich grundsätzlich bereits am oberen Rand des technisch sinnvollen Bereiches, was auch bei einem Vergleich mit den Bindungsfristen aus der Richtlinie über Zuwendungen im bayerischen Feuerwehrwesen deutlich wird. Diese Bindungsfristen liegen für Fahrzeuge und Geräte bei 10 bzw. 20 Jahren.

Auf dieser Basis werden bis zum Jahr 2034 folgende Ersatzbeschaffungen empfohlen bzw. grundsätzlich erforderlich.

- **Mehrzweckfahrzeug Feuerwehr Ochsenfurt**
Ersatz durch ein gleichwertiges Fahrzeug als städtische Führungskomponente. Beim Baujahr 2000 des derzeitigen Fahrzeuges sollte diese Maßnahme zeitnah umgesetzt werden.
- **Kommandowagen Feuerwehr Ochsenfurt**
Da es sich hier um ein Fahrzeug des angemessenen Mehrwertes handelt kann sich der Zeitpunkt am Fahrzeugalter und Zustand orientieren.
- **Drehleiter Feuerwehr Ochsenfurt**
Der Zeitpunkt sollte sich vorrangig am Fahrzeugalter orientieren. Im Jahr 2031 steht hier die sog. 30-Jahres-Prüfung an, die üblicherweise mit einem hohen finanziellen Aufwand

verbunden ist. Hier kann eine gezielte Ersatzbeschaffung noch vor der Fälligkeit wirtschaftlich sinnvoll sein.

- **Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug Feuerwehr Ochsenfurt**

Da es sich hier um das Erstangriffsfahrzeug und ein zentrales Element der Gefahrenabwehr im Stadtgebiet handelt, sollte eine Ersatzbeschaffung bis zum Fahrzeugalter von 25 Jahren angestrebt werden. Ein gleichwertiger Ersatz durch ein HLF 20 ist aus heutiger Sicht bedarfsgerecht.

- **HLF 10 Feuerwehr Goßmannsdorf**

Auch hier erscheint derzeit ein gleichwertiger Ersatz als angemessen.

- **Tragkraftspritzenfahrzeug - TSF-W Feuerwehr Zeubelried**

Mit Baujahr 2010 handelt es sich hier um das älteste TSF-W der Stadt. Das grundsätzliche Aussonderungsalter wäre im Jahr 2035 erreicht.

3.3 Mannschaftstransportwagen

Für den Personaltransport stehen mehreren Feuerwehren der Stadt Ochsenfurt derzeit Mannschaftstransportwagen als zusätzliche Fahrzeuge zu Verfügung. Ein solches Fahrzeug lässt sich neben dem Einsatzgeschehen und dem allgemeinen Dienstbetrieb der Feuerwehr (z.B. Fahrten zu Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, Besorgungsfahrten) auch effektiv für die Jugend- und Vereinsarbeit einsetzen. Die Jugendarbeit ist das wichtigste und effektivste Mittel der Nachwuchsgewinnung einer Feuerwehr und somit Grundlage für eine langfristige Sicherstellung deren angemessener Einsatzfähigkeit. Weiterhin liegt auch die aktive Tätigkeit des Feuerwehrvereins im Interesse der Mitgliederwerbung und deren langfristiger Bindung an die gemeindliche Einrichtung Feuerwehr.

Bei Größe und Struktur der meisten Feuerwehren ist die Vorhaltung von Mannschaftstransportfahrzeugen zusätzlich zu den einsatztaktisch erforderlichen Fahrzeugen zwar nicht zwingend notwendig, kann jedoch zur Stärkung der Feuerwehrstandorte beitragen. Hier sind solche Fahrzeuge als angemessener Mehrwert im gemeindlichen Ermessen zu betrachten. Neben der Struktur der Feuerwehr (Mitgliederzahl, Jugendfeuerwehr) sind bei der individuellen Bewertung auch die baulichen Gegebenheiten vor Ort zu berücksichtigen.

Bei einer Feuerwehr der Größe und Struktur der Feuerwehr Ochsenfurt ist ein geeignetes Fahrzeug zum Personaltransport obligatorisch und dem gemeindlichen Zusatzbedarf zuzuordnen. Derzeit ist hier nur das Mehrzweckfahrzeug vorhanden, um diesen Zweck potenziell zu erfüllen. Allerdings erscheint die Doppelfunktion als städtische Führungskomponente und gleichzeitig als einziges Fahrzeug für oben beschriebene Fahrten bei der Einsatzhäufigkeit der Feuerwehr bzw. aufgrund der im Feuerwehrbedarfsplan durchgeführten Gefährdungs- und Risikoanalyse als nicht angemessen. Die Vorhaltung eines zusätzlichen Fahrzeuges wäre hier bedarfsgerecht.

4 Anhang

Anhang 1 - Entwicklung der letzten Jahre aus Sicht der Feuerwehren

Im Workshop zur Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans erhielten alle Feuerwehren Gelegenheit die Entwicklungen der eigenen Feuerwehr seit Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans 2017 einzuschätzen und vorzustellen. Die Ergebnisse werden hier stichpunktartig wiedergegeben.

Feuerwehr Darstadt

- Die Zahl der aktiven Feuerwehrdienstleistenden ist über die letzten Jahre konstant geblieben, die Jugendfeuerwehr zählt vier Mitglieder.
- Insgesamt sind derzeit acht einsatzbereite Atemschutzgeräteträger vorhanden. Bestrebungen, diese Zahl zu steigern sind vorhanden.
- Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses wurde mittlerweile errichtet und soll zeitnah in Betrieb gehen. Hierdurch erhofft sich die Feuerwehr auch eine Stärkung der Motivation in der Mannschaft.
- Das Thema Starkregen beschäftigt neben den Bürgern auch die Feuerwehr, da es hier oft zu Schäden kommt und die Feuerwehr dann auch im Einsatz ist. Die verstärkte Vorhaltung von entsprechendem Gerät wäre wünschenswert, vor allem müsste das Problem aber an der Ursache bekämpft werden.

Feuerwehr Erlach

Die Feuerwehr Erlach war selbst nicht beim Workshop vertreten. Daher können hier nur Punkte wiedergegeben werden, die durch andere Anwesende genannt wurden.

- Die Beschaffung des neuen Tragkraftspritzenfahrzeuges läuft, die Auslieferung des Fahrzeuges wird für das Spätjahr erwartet.
- Bei der Feuerwehr Erlach wurde mittlerweile eine Kinderfeuerwehr gegründet, die einen guten Zulauf verzeichnet.
- Der vorhandene Mannschaftstransportwagen wird derzeit in einer offenen Halle untergestellt. Die Stellplatzsituation sollte verbessert werden.

Feuerwehr Goßmannsdorf

- In den Jahren 2019 und 2020 gab es ein deutliches „Loch“ beim Nachwuchs. In dieser Zeit waren keine Mitglieder in der Jugendfeuerwehr vorhanden. Derzeit ist wieder eine gute und stabile Zahl an Jugendlichen vorhanden.
- In den letzten Jahren konnten insgesamt sechs sog. Quereinsteiger für die Feuerwehr gewonnen und in den aktiven Dienst integriert werden.
- Neben dem üblichen Übungsdienst haben sich Ausbildungsveranstaltungen für einzelne Zielgruppen (z.B. Atemschutzgeräteträger, Maschinisten) etabliert und werden von der Mannschaft gut angenommen.

Feuerwehr Hohestadt

- Die Mitgliederzahlen bei der Jugendfeuerwehr waren einige Zeit lang eher rückläufig, entwickeln sich zuletzt aber wieder positiv.
- In der Kinderfeuerwehr werden mittlerweile regelmäßig 20 Kinder betreut.
- Die Zahl der Aktiven ist konstant.
- Die Tagesverfügbarkeit ist nach wie vor gut, hier hilft vor allem die örtliche Firma Kinkele durch problemlose Freistellung und durch viele aktive Feuerwehrdienstleistende in der Belegschaft.
- Der vorhandene Mannschaftstransportwagen wurde 2018 durch ein neues Fahrzeug ersetzt.

Feuerwehr Hopperstadt

- In der Jugendfeuerwehr sind derzeit zehn Jugendliche aller Altersklassen vorhanden.
- Die Mannschaftsstärke ist derzeit sehr gut, auch bei Einsätzen sind üblicherweise mehr Personen anwesend als notwendig bzw. als Sitzplätze in den Fahrzeugen vorhanden sind.
- Das neue TSF-W ist seit 2019 am Standort und hat bei der Mannschaft für einen deutlichen Motivationsschub gesorgt.
- Ergänzend zum Löschfahrzeug wurde ein Mannschaftstransportfahrzeug angeschafft. Hieraus ergibt sich der Bedarf für eine geeignete Unterstellmöglichkeit.
- Derzeit fehlen Lehrgangsplätze für die Ausbildung von Maschinisten.
- Neben dem üblichen Übungsdienst haben sich separate Ausbildungsveranstaltungen für Atemschutzgeräteträger etabliert und werden von der Mannschaft gut angenommen.

Feuerwehr Kleinochsenfurt

- Die Beschaffung des TSF-W wurde in diesem Jahr begonnen.
- Neben dem üblichen Übungsdienst haben sich Ausbildungsveranstaltungen für einzelne Zielgruppen (z.B. Atemschutzgeräteträger, Maschinisten) etabliert und werden von der Mannschaft gut angenommen.
- Die im Feuerwehrhaus vorhandenen Umkleideplätze sind derzeit voll belegt. Bei neuen aktiven Mitgliedern muss hier eine Kapazitätssteigerung erfolgen.

Feuerwehr Ochsenfurt

- Es wurde eine Kinderfeuerwehr gegründet, die mittlerweile 30 Kinder als Mitglieder hat.
- Die geplante Beschaffung des GW-L wurde im Jahr 2021 abgeschlossen.
- Die Tagesalarmverfügbarkeit wird derzeit durch sechs motivierte Kameraden des städtischen Bauhofs verstärkt, was sich sehr positiv auswirkt und gut funktioniert.
- Eine Ersatzbeschaffung des vorhandenen Mehrzweckbootes läuft derzeit. Die Auslieferung ist noch für dieses Jahr vorgesehen. Neben einer Förderung aus dem Katastrophenschutzprogramm des Freistaates Bayern erfolgt hier eine Förderung durch den Landkreis Würzburg.

Feuerwehr Tüchelhausen

- Die Zahl der aktiven Feuerwehrdienstleistenden ist in den letzten Jahren konstant, allerdings auf einem zu geringen Niveau.
- Jugend bzw. Nachwuchs ist derzeit nicht vorhanden. Es ist aber Interesse bei potenziellen Quereinsteigern vorhanden.

- Das Löschfahrzeug macht mittlerweile erhebliche technische Probleme. Reparaturen und Ersatzteilversorgung gestalten sich schwierig. Der früher vorgehaltene Anhänger mit diverser Zusatzausstattung ist nicht mehr vorhanden.
- Aufgrund der aktuellen personellen Situation erscheint es eher schwierig, die zusätzliche Herausforderung durch die Ausstattung der Feuerwehr mit Atemschutz zu erfüllen. Daher zieht die Feuerwehr eine Ersatzbeschaffung des Fahrzeuges durch ein (gebrauchtes) TSF ohne Atemschutz vor. Die angestrebte Beschaffung eines TSF-W kann dann nach Verbesserung der Personalsituation erfolgen.

Feuerwehr Zeubelried

- Die Gewinnung von Feuerwehrdienstleistenden für die Feuerwehr Zeubelried gestaltet sich schwierig. Dass die aktuelle Zahl Aktiver zu gering ist, ist der Feuerwehrführung bewusst. In den letzten Jahren fand lediglich ein Quereinsteiger den Weg zur Feuerwehr.
- Im Ort entsteht ein neues Baugebiet mit ca. 10 Bauplätzen. Ob hier Neubürger für den Feuerwehrdienst gewonnen werden können, bleibt abzuwarten.
- Zur Verbesserung der Löschwasserversorgung im Ort wurde der ehemalige Hochbehälter und eine vorhandene Leitung so umgestaltet, dass er für eine Löschwasserentnahme genutzt werden kann.

Anhang 2 - Unabhängige Löschwasserversorgung

Wie bereits oben beschrieben wurde im Rahmen der Besprechungen zur Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans der Wunsch geäußert, potenzielle Entnahmestellen für eine unabhängige Löschwasserversorgung in allen Stadtteilen zu beleuchten. Dies wurde in Form einer Bestandaufnahme durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Bestandaufnahme werden nachfolgend dargestellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass hier keine Bewertung bezüglich eines notwendigen oder angemessenen Grund- und Objektschutzes z.B. für bauordnungsrechtliche Belange stattfindet. Auch die Frage, ob einzelne der hier aufgeführten Löschwasserentnahmestellen für die formelle Sicherstellung dieses Löschwasserbedarfs notwendig sind oder nicht wurde hier nicht untersucht. Weiterhin wurde die Erhebung lediglich auf Basis von Angaben seitens Feuerwehren und Verwaltung durchgeführt. Eine Bewertung hinsichtlich Qualität und Nutzbarkeit der Entnahmestellen hat ebenfalls nicht stattgefunden.

Die aufgeführten Daten können somit nicht für die Ableitung notwendiger Maßnahmen oder für die Beurteilung einer notwendigen Schutzzielerfüllung genutzt werden, sondern dienen z.B. als Basis für Maßnahmen und Planungen der Einsatzvorbereitung der Feuerwehren.

In der Grafik wird die Lage der aufgeführten Punkte anhand Ihrer Nummerierung in der Tabelle dargestellt.

Tabelle 26 - Erweiterte Löschwasserversorgung im Stadtgebiet

Nr.	Stadtteil	Lage	Beschreibung
1	Darstadt	Schloßstraße 31	Zisterne mit max. 250 m ³
2	Darstadt	Westlicher Ortsausgang an der WÜ 13	Zisterne mit 80 m ³
3	Darstadt	Fuchsstadter Weg 1 (Schloss)	Privater Außenpool mit 110 m ³
4	Darstadt	Schloßstraße	2 x Staumöglichkeit für den Saarbach
5	Darstadt	Gemarkung Eßfeld an der WÜ 13	Übergabeschacht Fernwasser
6	Goßmannsdorf	Gervaisstraße 2 Firma Danone	Zisterne für Versorgung der Sprinkleranlage mit 1.000 m ³
7	Goßmannsdorf	Zehnthofstr. / (li/re) Bachgasse	Stauwehr im Schafbach
8	Goßmannsdorf	Höhe Rechte Bachgasse 24/28	Stauwehr im Schafbach
9	Goßmannsdorf	Außenbereich (Schweinstall Hasenleite)	Zisterne mit 80 m ³
10	Hohestadt	Fliederstraße	Öffentlicher Weiher
11	Hohestadt	Dopplerstraße / Valentingasse	Zisterne mit 34 m ³
12	Hohestadt	Außenbereich (Kreuzstraße)	Zisternen bei Außenstall (nicht immer gefüllt)
13	Hohestadt	Fuchsenmühl 1 (ehem. Haus Fuchsenmühle)	Zisterne mit 100 m ³

14	Hohestadt	Fuchsenmühle 1 (ehem. Haus Fuchsenmühle)	Staumöglichkeit im Thierbach
15	Hohestadt	Johannesgasse bei Nr. 9	Übergabeschacht Fernwasser
16	Hohestadt	Rudolf-Diesel-Str. hinter Nr. 7	Übergabeschacht Fernwasser
17	Hopferstadt	Angerstraße neben Sportplatz	Ehemaliges Schwimmbad
18	Hopferstadt	Außenbereich bei Biogasanlage	Zisterne
19	Hopferstadt	Außenbereich bei Biogasanlage	Löschteich
20	Hopferstadt	Geißlinger Str.	Weiher
21	Hopferstadt	Rittershäuser Str. / Hofstallweg	Übergabeschacht Fernwasser
22	Hopferstadt	ZVAWS Deponie	Löschwasserbehälter 400 m ³
23	Kleinochsenfurt	Biogasanlage Ochsenalstraße	???
24	Ochsenfurt	Industriepark Wolfgang	Zisterne mit 150 m ³
25	Ochsenfurt	Am Greinberg 29	Übergabepunkt Fernwasser
26	Tüchelhausen	St.-Georg-Straße 7	Weiher
27	Tüchelhausen	Kartäuserstraße 6	Entnahmestelle Thierbach
28	Tüchelhausen	Mönchsmühle	Entnahmestelle Thierbach
29	Tüchelhausen	Schützenhaus	Staumöglichkeit im Thierbach
30	Tüchelhausen	Kaltenhof 4	Zisterne mit 100 m ³
31	Tüchelhausen	Gaukönigshofer Str. (St2270) / Kaltenhof	Übergabeschacht Fernwasser
32	Zeubelried	Lindenstraße 12	Zisterne mit 260 m ³
33	Zeubelried	Ahornstraße 4	Zisterne mit 150 m ³
34	Zeubelried	Außenbereich	Ehem. Hochbehälter 80 m ³
35	Zeubelried	Eichenweg 10	GEPLANT: Regenrückhaltebecken mit ca. 100 m ³ dauerhafter Löschwasserreserve
36	Zeubelried	Baugebiet Ulmenweg (geplant)	GEPLANT: Regenrückhaltebecken mit ca. 100 m ³ dauerhafter Löschwasserreserve
37	Gemarkung Sommerhausen	Außenbereich	Ochensee
38	Erlach	Sommerhäuser Str. / An der Schloßmauer	Zisterne mit 100 m ³

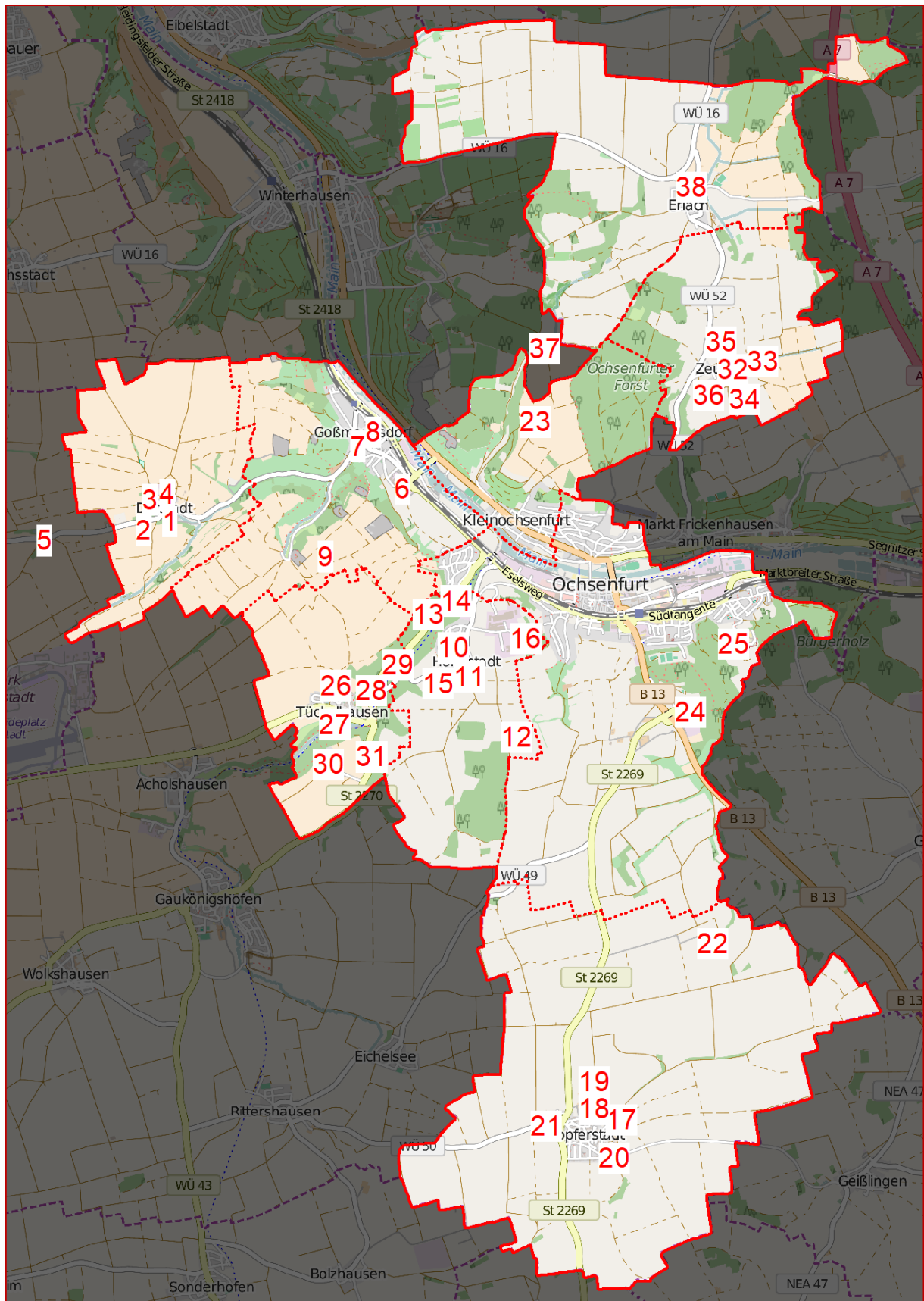


Abbildung VII - Erweiterte Löschwasserversorgung im Stadtgebiet

Anhang 3 - Gemeldete Daten zur Personalverfügbarkeit der Feuerwehren

Feuerwehr Darstadt

Lfn.	m/w	Jahrgang	Alter	00:00 - 06:00 Uhr		06:00 - 12:00 Uhr		12:00 - 16:00 Uhr		16:00 - 20:00 Uhr		20:00 - 24:00 Uhr		Leiter einer Feuerwehr	Zugführer	Gruppenführer	Jugendwart	Truppmann	Truppführer	MTA	Maschinist Löschfahrzeuge	Führerschein Kl. 2 / C	Führerschein Kl. 3 / C1 (bis 7,5 t)	Fw-Führerschein (bis 7,5 t)	Atemschutzgeräteträger	Leiter Atemschutz	Maschinist DLK	Bootsführer		
				5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min																			
1	m			x						x		x							x					x	x					
2	m	1987	36	x						x		x				x		x	x						x	x				
3	m	1991	32		x						x		x			x		x		x				x	x					
4	m	1997	26																	x										
5	m	2006	17	x				s		x		x								x										
6	m	1996	27														x													
7	m	1994	29		x						x		x				x		x											
8	m	2006	17	x				s		x		x								x										
9	m	1966	57	x		s		s		s		x										x								
10	m	1991	32	s		s		x		s		x					x	x		x		x				(x)				
11	w	1995	28	x		x		s		x		s				x		x	x							x				
12	m	1970	53	x			x		x	x		x									x		x							
13	m	1995	28		x		x		x		x		x	(x)		x		x			x					x				
14	m	1965	58	x						x		x					x				x		x							
15	m	1973	50	x						x		x								x										
16	w	1965	58		x						x		x	(x)		x		x			x		x							
17	m	1977	46	x		s		s		x		x																		
18	m	1971	52	x						x		x					x		x											
19	m	1960	63	x		x		x		x		x																		
20	m	1969	54	x		s		s		x		x					x				x		x							
21	m	1987	36	x		s		s		s		x				x		x												
22	m	1990	33		x						x		x				x		x											
23	m	1960	63	x						x		x		(x)		x		x					x							
24	m	1988	35		x		x		x		x		x			x		x			x				x	x				
25	m	1971	52	x						x		x									x		x							
26	m	1998	25		x		x		x		x		x							x						x				

25	w	1998	25	x		s		s		x		x					x							
26	m	1985	38	x		s		s		x		x				x	x	x					x	
27	m	1995	28	x		x		x		x		x				x								
28	m	1961	62	x		x		x		x		x				x		x						
29	m	1967	56	x		x		x		x		x				x						x		

Feuerwehr Goßmannsdorf

Lfn.	m/w	Jahrgang	Alter	00:00 - 06:00 Uhr		06:00 - 12:00 Uhr		12:00 - 16:00 Uhr		16:00 - 20:00 Uhr		20:00 - 24:00 Uhr		Leiter einer Feuerwehr	Zugführer	Gruppenführer	Jugendwart	Truppmann	Truppführer	MTA	Maschinist Löschfahrzeuge	Führerschein Kl. 2 / C	Führerschein Kl. 3 / C1 (bis 7,5 t)	Fw-Führerschein (bis 7,5 t)	Atemschutzgeräteträger	Leiter Atemschutz	Maschinist DLK	Bootsführer
				5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min																			
1	m	1994	29		x					x		x						x	x									(x)
2	m	1984	39	x			x		x	x		x																
3	m	1995	28	x			x		x	x		x						x	x		x	x				x		
4	w	1967	56	x			x		x	x		x											x					
5	m	1988	35	s			s		s	s		s																
6	m	2002	21	x			x			x		x								x	x					x		
7	m	1965	58	x							x												x					
8	m	1980	43	x																x								
9	m	1986	37	x			x			x		x		x	x	x	x	x		x	x				x			
10	m	1991	32	x			x			x		x						x	x		x	x				x		
11	m	1966	57	x					x		x				x													x
12	m	1979	44	x			x			x		x			x													
13	m	1999	24	x							x					x												x
14	m	1995	28	x			x			x		x				x												x
15	m	1990	33	x			x			x		x																x
16	m	1978	45	x			x				x																	x
17	m	1983	40		x		x			x		x		(x)			x	x		x	x							x
18	m	1986	37	x			x			x		x		x														x
19	m	1973	50	x			x			x		x																
20	w	2003	20	x			x				x																	
21	m	1973	50	x							x																	(x)
22	w	1974	49	x							x																	(x)
23	m	1979	44	s			s			s		s																x

24	m	1995	28	x			x		x	x		x		(x)		x		x	x			x				
25	w	1991	32	x		x			x		x					x	x									
26	m	1989	34	x			x		x	x		x				x	x			x	x					
27	m	1967	56		x					x		x			x				(x)		x					
28	m	1988	35	x					x		x							x								
29	m	1995	28		x		x		x		x					x	x			x	x					x
30	m	1989	34		x					x		x				x	x			(x)						
31	m	1991	32		x						x					x	x			x	x					x
32	m	1962	61	x		x				x		x			x					x	x					
33	m	1968	55	x			x		x	x		x								(x)		x				
34	m	2000	23	x						x		x							x							
35	m	1961	62	x					x		x					(x)						x				(x)
36	m	1964	59		x		x		x		x									(x)		x				(x)
37	m	1992	31		x						x									x	x					x

Feuerwehr Hohestadt

Lfn.	m/w	Jahrgang	Alter	00:00 - 06:00 Uhr		06:00 - 12:00 Uhr		12:00 - 16:00 Uhr		16:00 - 20:00 Uhr		20:00 - 24:00 Uhr		Leiter einer Feuerwehr	Zugführer	Gruppenführer	Jugendwart	Truppmann	Truppführer	MTA	Maschinist Löschfahrzeuge	Führerschein Kl. 2 / C	Führerschein Kl. 3 / C1 (bis 7,5 t)	Fw-Führerschein (bis 7,5 t)	Atemschutzgeräteträger	Leiter Atemschutz	Maschinist DLK	Bootsführer	
				5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min																			
1	m	1991	32	x						x		x		(x)		x		x	x				x	x					
2	m	2001	22	s		s		s		s		s			x					x	x		x						
3	m	1994	29		x						x		x					x	x										
4	m	1989	34	x						x		x					x	x										(x)	
5	m	1996	27	x		s		s		x		x			x		x	x										x	
6	m	1986	37	x						x		x					x	x		x								(x)	
7	w	1997	26	x						x		x																	
8	w	1998	25		x						x		x							x									
9	m	1991	32	x						x		x						x	x		x	x						x	
10	m	1983	40	x			x		x	x		x						x	x		x	x							
11	m	1983	40	x			x		x		x		x		x					x	x							(x)	
12	m	1996	27	x						x		x						x	x									x	
13	m	1976	47	x						x		x										x							
14	m	1998	25	x						x		x																	x

Feuerwehr Hopperstadt

Lfn.	m/w	Jahrgang	Alter	00:00 - 06:00 Uhr		06:00 - 12:00 Uhr		12:00 - 16:00 Uhr		16:00 - 20:00 Uhr		20:00 - 24:00 Uhr		Leiter einer Feuerwehr	Zugführer	Gruppenführer	Jugendwart	Truppmann	Truppführer	MTA	Maschinist Löschfahrzeuge	Führerschein Kl. 2 / C	Führerschein Kl. 3 / C1 (bis 7,5 t)	Fw-Führerschein (bis 7,5 t)	Atemschutzgeräteträger	Leiter Atemschutz	Maschinist DLK	Bootsführer	
				5 min / 15 min		5 min / 15 min		5 min / 15 min		5 min / 15 min		5 min / 15 min																	
1	m	1995	28	x		s		s		x		x						x											
2	m	1996	27	x		x		x		x		x						x			x								
3	m	1970	53	x						x		x										x							
4	m	1991	32	x			x		x	x		x						x											
5	m	1990	33	x		x		x		x		x	(x)		x		x			x			x						
6	m	1965	58	x			x		x	x		x										x							
7	m	1975	48	x			x		x	x		x										x			x				
8	m	1968	55	x						x		x										x							
9	m	1984	39	x		s		s		x		x					x	x					x						
10	m	1965	58	s	s	s	s	s	s	s	s	s									x								
11	w	1995	28															x											
12	m	1997	26	x			x		x	x		x						x						x					
13	w	1995	28															x											
14	w	2000	23	x						x		x						x											
15	m	1995	28	x						x		x						x											
16	m	1973	50	x		s		s		x		x										x							
17	m	1987	36	x		x		x		x		x						x						x					
18	m	1993	30	x						x		x						x											
19	m	1996	27	x			x		x	x		x	(x)		x									x					
20	m	1996	27	x		x		x		x		x					x	x											
21	m	1968	55	x		x		x		x		x										x							
22	m	1992	31	x						x		x					x	x						x	x				
23	m	1967	56	x						x		x								x									
24	m	1982	41	x		s		s		x		x			x		x						x	x					
25	m	1993	30	x			x		x	x		x						x			x			(x)					
26	m	1992	31	x		s	s	s	s	s		x						x		x				x					
27	m	1999	24	x			x		x	x		x						x				x							
28	m	1997	26	x			x		x	x		x						x				x							
29	m	1960	63	x		x		x		x		x											x						
30	m	1994	29	x			x		x	x		x					x	x											
31	m	1967	56	x		s		s		x		x		x		x						x							

32	m	1992	31	x			s		s	x		x				x	x							
33	m	1978	45	x			s		s	x		x	(x)		x				x	x				
34	w	1981	42	x		s		s		x		x				x							x	
35	m	1996	27	x			x		x	x		x				x							x	
36	m	1961	62	x		x		x		x		x										x		
37	m	1994	29	x		s		s		x		x	x		x							x	x	
38	m	1962	61	x			x		x	x		x										x		
39	m	1999	24	x			x		x	x		x				x	x			(x)			x	
40	m	1994	29													x							x	
41	m	2005	18	x						x		x				x								
42	m	1974	49	x						x		x										x		
43	m	1971	52	x			x		x	x		x										x		
44	m	2005	18	x			x		x	x		x				x							(x)	
45	m	1992	31	x			x		x	x		x				x				x	x			
46	m	1984	39			x		x		x		x												
47	m	1999	24	x			x		x	x		x				x	x					x		
48	m	1968	55	x						x		x										x		
49	m	1990	33	x			x		x	x		x				x						x	x	
50	m	1965	58	x			x		x			x										x		
51	m	2004	19	x						x		x				x								
52	m	1987	36	x						x		x				x	x					x	x	
53	w	2006	17	x						x		x												
54	w	2005	18	x						x		x												
55	m	2007	16	x						x		x												

Feuerwehr Kleinochsenfurt

Lfn.	m/w	Jahrgang	Alter	00:00 - 06:00 Uhr		06:00 - 12:00 Uhr		12:00 - 16:00 Uhr		16:00 - 20:00 Uhr		20:00 - 24:00 Uhr		Leiter einer Feuerwehr	Zugführer	Gruppenführer	Jugendwart	Truppmann	Truppführer	MTA	Maschinist Löschfahrzeuge	Führerschein Kl. 2 / C	Führerschein Kl. 3 / C1 (bis 7,5 t)	Fw-Führerschein (bis 7,5 t)	Atemschutzgeräteträger	Leiter Atemschutz	Maschinist DLK	Bootsführer
				5 min / 15 min		5 min / 15 min		5 min / 15 min		5 min / 15 min		5 min / 15 min																
1	m	1978	45	x			s		s	x		x					x					x						
2	m	1975	48	x			x		x	x		x					x						x					
3	m	1988	35	x			s		s																			
4	m	2001	22																	x			x					
5	m	1990	33	x						x		x							x	x	x				x			
6	m	1968	55	x						x		x					x											
7	m	1974	49	x						x		x			x		x			x		x						
8	m	1962	61		x					x		x					x											
9	m	1988	35																	x								
10	w	2002	21	x			x		x	x		x				x				x								
11	m	1969	54	x						x		x					x											
12	m	1974	49	x						x		x					x				x	x						
13	w	2007	16	x						x		x								x								
14	w	2005	18	x						x		x																
15	m	1972	51	x						x		x		x		x	x								x			
16	w	1995	28		x		x		x		x		x			x	x			x					x			
17	m	1963	60	x						x		x																
18	w	1965	58	x						x		x		(x)		x					x		x					
19	m	1982	41	x						x		x					x			x								
20	m	1984	39	x			x	x		x		x			x	x					x	x				x		
21	m	1969	54	x						x		x					x			x								
22	m	1969	54	x			s		S		S		x			(x)	x											
23	m	1962	61	x			S		S		S		x				x				x	x						
24	m	1970	53	x			S		S		S		x															
25	m	1990	33	x						x		x				x				x						x		
26	w	1997	26		x						x		x							x								
27	m	1981	42	x			x		x	x		x								x								
28	m	1960	63	x						x		x																
29	m	2004	19	x						x		x																
30	m	1969	54	x			x		x		x		x								x	x						

25	m	1968	55			x		x								x								
26	m	1979	44			x		x					(x)						x					
27	m	1992	31			x		x								x		x	x			(x)		
28	m	1984	39	x			x		x	x		x					x							
29	m	1984	39			x		x									x	x						x
30	m	1974	49	x						x			x					x	x			(x)		x
31	m	1980	43	x		x				x	x			x	x				x	x			x	
32	m	1991	32	x			x			x	x			x					x	x			x	x
33	m	1999	24	x						x									x				x	x
34	m	1998	25																					
35	m	2000	23			x						x							x	x			x	x
36	m	1999	24	x						x	x								x	x	x		x	x
37	m	1987	36	x				x			x								x					x
38	m	2003	20												x									x
39	m	2002	21	x							x									x			x	x
40	m	1994	29			x										(x)							x	
41	m	1996	27																					
42	m	2003	20	x				x			x									x			x	
43	m	2002	21	x							x									x			x	x
44	m	1999	24	x							x									x			x	x
45	w	2003	20	x							x									x			x	
46	m	1989	34	x							x				(x)					x	x		(x)	x
47	m	1988	35																					
48	m	1974	49			x					x									x	x	x		x
49	m	1999	24	x							x	x								x			x	x
50	m	1987	36			S					S									S			S	
51	m	2006	17								x													
52	w	1999	24	x							x													
53	w	2006	17								x													
54	m	1989	34	x				x			x	x												
55	m	1979	44			x										(x)								x
56	m	2001	22	x																				
57	m	2000	23			S					S													
58	w	1990	33	x				x			x	x								x				
59	m	1982	41	x							x	x												
60	w	2001	22	S				S			S													
61	w	1989	34			x																		
62	m	1981	42			x																		
63	w	1982	41			x																		
64	m	1991	32	x																				
65	m	2004	19	x																				
66	w	1993	30			S					S													
67	w	2006	17																					
68	m	1987	36	x																				

19	m	1996	27	x					x		x						x											x										
20	w	2002	21	x					x		x																											
21	m	1974	49	s		s		s		s								x	x	x									x								x	
22	m	1978	45	x						x		x																										

Feuerwehr Zeubelried

Lfn.	m/w	Jahrgang	Alter	00:00 - 06:00 Uhr		06:00 - 12:00 Uhr		12:00 - 16:00 Uhr		16:00 - 20:00 Uhr		20:00 - 24:00 Uhr		Leiter einer Feuerwehr	Zugführer	Gruppenführer	Jugendwart	Truppmann	Truppführer	MTA	Maschinist Löschfahrzeuge	Führerschein Kl. 2 / C	Führerschein Kl. 3 / C1 (bis 7,5 t)	Fw-Führerschein (bis 7,5 t)	Atemschutzgeräteträger	Leiter Atemschutz	Maschinist DLK	Bootsführer																											
				5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min	5 min / 15 min																																												
1	m	1968	55	x					x		x											x																			(X)														
2	m	1984	39	x					x		x		x	x			x	x		x	x																																		
3	m	1995	28		x						x						x	x					x																																
4	m	1976	47									x					x	x				x																																	
5	m	1986	37		x		x		x		x				x		x	x		x			x						x	x																									
6	m	1984	39	x						x		x		x	x		x	x									x																												
7	m	1971	52	x						x		x																																											
8	m	1979	44																				x			x																													
9	m	1991	32		x		x		x		x						x	x				x																																	
10	m	1970	53																																																				
11	m	1964	59		x											x					x	x																																	
12	m	1993	30	x						x		x																																											
13	m	1972	51																																																				
14	m	1988	35	x							x		x						x																																				
15	m	1991	32	x			x		x		x					x		x																																					
16	m	1976	47	x								x				x		x																																					
17	m	1977	46	x								x		x																																									

Anhang 4 - Aktualisierte Personaldaten Feuerwehr Ochsenfurt

Im November 2025 bestand seitens der Stadt Ochsenfurt der Wunsch, die Personaldaten der Feuerwehr Ochsenfurt nochmals zu aktualisieren. Hierzu wurden durch die Feuerwehr aktuelle Daten erhoben. Außerdem wurden anschließend im Januar 2026 auch von den weiteren Feuerwehren aktualisierte Personaldaten geliefert. Alle Daten wurden durch den Ersteller des Feuerwehrbedarfsplans ausgewertet. Die Ergebnisse werden nachfolgend unkommentiert abgebildet.

Tabelle 27 - Altersstruktur der Feuerwehren der Stadt Ochsenfurt

Alter	Anzahl					Summe	Durchschnittsalter
	16-19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-67 Jahre		
Darstadt	3	6	8	4	11	32	41,4
Erlach	0	9	10	2	6	27	38,4
Goßmannsdorf	3	8	9	7	10	37	39,6
Hohestadt	0	15	17	9	3	44	35,4
Hopferstadt	5	17	17	4	14	57	36,8
Kleinochsenfurt	3	3	7	6	13	32	43,9
Ochsenfurt	9	21	21	15	6	72	35,3
Tüchelhausen	0	7	6	2	8	23	40,4
Zeubelried	0	3	10	5	4	22	39,6
Summe	23	89	105	54	75	346	39,0

Tabelle 28 - Ausbildungsstand der aktiven Feuerwehrdienstleistenden

	Aktive gesamt	Leiter einer Feuerwehr	Zugführer	Gruppenführer	Truppmann/-führer – MTA	Atemschutzgeräteträger	Maschinist für Löschfahrzeuge	Führerschein bis 7,5 t	Führerschein über 7,5 t	Jugendwart
Darstadt	32	2 (4)	0	10	15	7 (2)	10	9	9	3 (2)
Erlach	27	2 (2)	0	4 (2)	26	9 (2)	10	3	9	0
Goßmannsdorf	37	2 (2)	2	12 (1)	28	17 (5)	18 (4)	8	18	2 (1)
Hohestadt	44	2 (1)	2	11	44	23 (7)	19	8	14	1 (1)
Hopferstadt	57	2 (2)	0	7 (1)	48	17	6	14	15	0
Kleinochsenfurt	34	2 (2)	1	8	35	6	9	20	6	2 (1)
Ochsenfurt	72	1	2 (5)	6 (13)	74	37 (5)	29	4	23	0
Tückelhausen	23	2	0	3	15	0 (6)	3	7	4	0
Zeubelried	22	2	0	5	10	10 (2)	6	14	4	0

Feuerwehr Darstadt

Tabelle 29 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Darstadt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	16	5	5	14	16
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	4	2	2	3	4
davon AGT	2	1	1	1	2
davon Maschinisten >7,5t	5	1	1	4	5
davon Maschinisten bis 7,5 t	3	2	2	3	3

Tabelle 30 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Darstadt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	4	2	2	4	4
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	2	1	1	2	2
davon AGT	2	0	0	1	2
davon Maschinisten >7,5t	0	0	0	0	0
davon Maschinisten bis 7,5 t	2	2	2	2	2

Feuerwehr Erlach

Tabelle 31 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Erlach)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	16	9	9	16	16
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	2	1	1	2	2
davon AGT	4	2	2	4	4
davon Maschinisten >7,5t	5	3	3	5	5
davon Maschinisten bis 7,5 t	2	1	1	2	2

Tabelle 32 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Erlach)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	1	1	1	1	1
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	0	0	0	0	0
davon AGT	0	0	0	0	0
davon Maschinisten >7,5t	0	0	0	0	0
davon Maschinisten bis 7,5 t	0	0	0	0	0

Feuerwehr Goßmannsdorf

Tabelle 33 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Goßmannsdorf)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	23	8	7	23	23
davon ZF	1	0	0	1	1
davon GF	6	2	2	6	6
davon AGT	10	3	3	9	10
davon Maschinisten >7,5t	11	5	4	11	11
davon Maschinisten bis 7,5 t	4	0	0	3	4

Tabelle 34 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Goßmannsdorf)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	3	9	9	3	3
davon ZF	0	1	1	0	0
davon GF	1	4	4	1	1
davon AGT	0	5	6	0	0
davon Maschinisten >7,5t	0	5	6	0	0
davon Maschinisten bis 7,5 t	1	2	2	1	1

Feuerwehr Hohestadt

Tabelle 35 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Hohestadt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	24	11	11	23	24
davon ZF	1	0	0	1	1
davon GF	5	2	2	4	5
davon AGT	11	7	7	11	11
davon Maschinisten >7,5t	8	3	3	7	8
davon Maschinisten bis 7,5 t	3	3	3	3	3

Tabelle 36 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Hohestadt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	6	2	2	7	6
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	0	0	0	1	0
davon AGT	2	0	0	2	2
davon Maschinisten >7,5t	0	1	1	0	0
davon Maschinisten bis 7,5 t	1	0	0	1	1

Feuerwehr Hopferstadt

Tabelle 37 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Hopferstadt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	39	7	7	39	39
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	4	2	2	4	4
davon AGT	11	2	2	11	11
davon Maschinisten >7,5t	9	2	2	9	9
davon Maschinisten bis 7,5 t	9	2	2	9	9

Tabelle 38 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Hopferstadt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	0	16	16	0	0
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	0	0	0	0	0
davon AGT	0	4	4	0	0
davon Maschinisten >7,5t	0	7	7	0	0
davon Maschinisten bis 7,5 t	0	2	2	0	0

Feuerwehr Kleinochsenfurt

Tabelle 39 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Kleinochsenfurt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	20	1	2	19	20
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	4	0	1	4	4
davon AGT	3	0	0	3	3
davon Maschinisten >7,5t	3	1	1	3	4
davon Maschinisten bis 7,5 t	14	1	1	12	13

Tabelle 40 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Kleinochsenfurt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	2	7	7	1	1
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	0	3	2	0	0
davon AGT	0	2	2	0	0
davon Maschinisten >7,5t	0	0	0	0	0
davon Maschinisten bis 7,5 t	0	4	4	0	0

Feuerwehr Ochsenfurt

Tabelle 41 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Ochsenfurt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	29	14	15	31	29
davon ZF	0	0	0	1	0
davon GF	3	0	1	3	3
davon AGT	17	5	7	16	17
davon Maschinisten >7,5t	10	5	6	10	10
davon Maschinisten bis 7,5 t	1	1	1	1	1
davon Maschinist DLK	7	3	4	7	7
Davon Bootsführer	9	3	5	10	9

Tabelle 42 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Ochsenfurt)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	12	15	18	17	12
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	0	1	2	0	0
davon AGT	7	7	9	7	6
davon Maschinisten >7,5t	4	3	4	4	4
davon Maschinisten bis 7,5 t	0	0	0	0	0

Feuerwehr Tüchelhausen

Tabelle 43 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Tüchelhausen)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	9	2	2	9	9
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	1	0	0	1	1
davon AGT	0	0	0	0	0
davon Maschinisten >7,5t	2	0	0	2	2
davon Maschinisten bis 7,5 t	4	1	1	4	4

Tabelle 44 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Tüchelhausen)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	4	0	0	4	4
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	0	0	0	0	0
davon AGT	0	0	0	0	0
davon Maschinisten >7,5t	0	0	0	0	0
davon Maschinisten bis 7,5 t	0	0	0	0	0

Feuerwehr Zeubelried

Tabelle 45 - Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 5 Minuten (Zeubelried)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	9	0	0	6	9
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	2	0	0	2	2
davon AGT	4	0	0	3	4
davon Maschinisten >7,5t	1	0	0	0	1
davon Maschinisten bis 7,5 t	6	0	0	4	6

Tabelle 46 - Zus. Personalverfügbarkeit an Werktagen nach max. 15 Minuten (Zeubelried)

Zeitraum	0 – 6 Uhr	6 – 12 Uhr	12 – 16 Uhr	16 – 20 Uhr	20 – 24 Uhr
Fw-Dienstl.	2	4	4	6	3
davon ZF	0	0	0	0	0
davon GF	0	0	0	1	0
davon AGT	2	1	1	2	2
davon Maschinisten >7,5t	0	0	0	1	1
davon Maschinisten bis 7,5 t	1	1	1	2	1